

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

Lehrveranstaltungen
Wintersemester 1999/2000

HfG I Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel. (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/
Arbeitsräume** Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel. (07 21) 93 15 6-0

Vorlesungszeit Wintersemester 1999/2000
11. Oktober 1999 - 11. Februar 2000

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr
zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 2000/2001 ist der
31.05.2000.

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommerseme-
ster möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

**Lehrveranstaltungen
Wintersemester 1999/2000**

Inhalt

Hochschulverwaltung 5
Mitglieder der Hochschule 6
Sprechstunden 10

Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und
Mediengeschichte 13
Philosophie und Medientheorie 16
Allgemeine Theorieveranstaltungen 18

Medienkunst 20
Grafik-Design 37
Produkt-Design 45
Szenografie 50
Ausstellungsdesign 53

Multimediasstudio/Projektlabor 55
Architektur 59
Plastik und Multimedia 61
Malerei 62
Einführungskurse 64

Sonderveranstaltungen 69

Allgemeine Informationen

Adresse HfG 71
Wegweiser zur HfG 72
Adresse ZKM 74
Studentenwerk 75
Bibliotheken 76
Museen in Karlsruhe 77
Förderung von HfG und ZKM 79

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-
änderungen finden Sie am Schwarzen
Brett in der Cafeteria der HfG I (Durm-
ersheimer Straße) und im Eingang der HfG II
(Lorenzstraße).

I = HfG I, Durmersheimer Straße 55

II = HfG II, Lorenzstraße 15

Impressum:
Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)
Redaktion: Michael Schuster
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design
Satz: Sandra Dörfler
Druck: druckatelier Lenz, Stutensee
Stand: August '99

Prof. Dr. Heinrich Klotz †
Gründungsrektor 1992-1999

Hochschulverwaltung

Rektorat

Gunter Rambow	Amtierender Rektor
Michael Schuster	Assistent
Monika Theilmann	Sekretärin

Verwaltung

Manfred Erlewein	Verwaltungsdirektor
Uwe Bodirsky	Stellvertreter des Verwaltungsdirektors
Ingrid Luft	Leiterin des Studentensekretariats und Prüfungsamts
Heidi Jagiella	Studentensekretariat
Heike Schneider	Beschaffungen, Wahlen, etc.
Gabriele Graf	Verwaltungssekretariat
Martina Cina	Verwaltungssekretariat
Kristian Engel	EDV-Beauftragter
Helga Immer	Sekretariat Kunstwissenschaft

Hausmeister

Gheorghe Moldovan	Hausmeister HfG I
Wilfried Walther	Hausmeister HfG II
Manfred Weiser	Mitarbeiter im Hausdienst
Eggert Thomsen	
Otto Raquet	

Professoren

Werner Aisslinger	Professor für Produkt-Design
Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Hans Beller	Professor für Film
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Ludger Gerdes	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Markus Grob	Professor für Architektur
Boris Groys	Professor für Philosophie und Kunstwissenschaft
Candida Höfer	Professorin für Künstlerische Fotografie
Dieter Kiessling	Professor für Medienkunst
Uwe Laysiepen	Professor für Medienkunst
Daniel Libeskind	Professor für Architektur
Christian Möller	Professor für Ausstellungsdesign
Lars Müller	Professor für Grafik-Design
Jai Young Park	Professor für Plastik und Multimedia
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Michael Saup	Professor für digitale Techniken und Medientechnologie
Michael Schirner	Professor für Grafik-Design
Florian Schneider	Professor für Medienkunst
Michael Simon	Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

Assoziierte Professoren

Thomas Elsaesser	Professor für Filmwissenschaft (Universität von Amsterdam)
Günther Förg	Professor für Malerei
Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte
Dietmar Kamper	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Edgar Reitz	Professor für Film
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Lothar Spree	Professor für Film (EIKK)
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst

Dirk Altenkirch	Lehrbeauftragter für Fotografie
Peter Bäder	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Michael Bartsch	Lehrbeauftragter für Urheberrecht
Ludger Brümmer	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Rido Busse	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Birger Bustorff	Lehrbeauftragter für Film
Manfred Edel	Lehrbeauftragter für Film
Harald Faßelrinner	Lehrbeauftragter für Szenografie
Tillmann Freudenberg	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Herbert Fritsch	Lehrbeauftragter für Szenografie
Christian Fritz	Lehrbeauftragter für Film
Ursula Frohne	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Thomas Glauning	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Andrea Gleiniger	Gastprofessorin für das Multimedia-Studio
Lars Gräbner	Lehrbeauftragter für Architektur
Peter Großhaus	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Hans-Joachim Grossmann	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Götz Gruner	Lehrbeauftragter für Film
Axel Grzybowski	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Lydia Hartl	Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Lydia Haustein	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Barbara Holzer	Lehrbeauftragte für Architektur
James Irvine	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Christian Kellner	Lehrbeauftragter für das Multimedia-Studio
Florian Köhl	Lehrbeauftragter für Architektur
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Gideon May	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Sebastian Niessen	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Ralph Pfeifer	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Gebhardt Plangger	Lehrbeauftragter für Medien
Tanja Prill Lutz	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Erich Reiling	Lehrbeauftragter für Malerei
Martin Roth	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Wolfgang Schemmer	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Alfred Schmitt	Gastprofessor für Informatik
Martin Schulz	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Hans-Peter Schwarz	Direktor des Medienmuseums (ZKM)
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Birgit Sonna	Lehrbeauftragte für Plastik und Multimedia
Rainer Strauss	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Jörg Stürzebecher	Lehrbeauftragter für Grafik-Design

Juliane Votteler	Lehrbeauftragter für Szenografie
Dirk Walthaner	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Peter Weibel	Direktor des ZKM
Kurt Weidemann	Gastprofessor für Grafik-Design
Caroline von Grone	Lehrbeauftragte für Malerei
Peter Voß	Professor für Medien
Martin Wrede	Lehrbeauftragter für Medienkunst

Künstlerisch-wissenschaftlich-technische Mitarbeiter

Louis-Philippe Demers	Mitarbeiter für Ausstellungsdesign
Martin Emele	Mitarbeiter für Film
Birgit Fernengel	Bibliothekarin
Michael Hoch	Mitarbeiter für Architektur/Computersimulation
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Christiane Minter	Bibliothekarin
Claudia Müller	Leiterin EDV/Netzwerk
Rocío Paz	Mitarbeiterin für Szenografie
Ludger Pfanz	Leiter des Videostudios
Manfred Pfeiffer	Technischer Lehrer für Drucktechniken
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Dieter Sellin	Mitarbeiter für Video
Michael Soor	Mitarbeiter für Architektur/Computersimulation
Michael Truxa	Technischer Lehrer für Modellbau
Petra Zimmermann	Bibliothekarin
Ulrich Schulze	Assistent für Kunstwissenschaft
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Audio/Sound-Design
Christine Weber	Mitarbeiterin für Grafik-Design und Frauenbeauftragte

Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung
für Studenten der Hochschule:

Werner Aisslinger	mittwochs 16.30 Uhr, II/3.442
Volker Albus	n. Vereinb., II/ 3.451
Michael Bartsch	n. Vereinb., Tel.: (07 21) 93 175-41
Hans Beller	montags, 14-17 Uhr, n. Anm., sonst n. Vereinb., II/3.359
Hans Belting	dienstags, ab 14 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Martin Emele	n. Vereinb., II/3.342
Ludger Gerdes	n. Vereinb.
Andrea Gleiniger	montags, 11 Uhr, MM-Studio
Siegfried Gohr	n. Vereinb., Institut für Kunstwissenschaft
Markus Grob	dienstags 19 Uhr, I/Büro 6.OG
Boris Groys	n. Vereinb.
Candida Höfer	montags, 14tg., 14-18 Uhr u. n. Vereinb.
Dieter Kiessling	mittwochs 9.30 Uhr n. Vereinb. I/207
Uwe Laysiepen	siehe Aushang, n. Vereinb., I/6.OG
Daniel Libeskind	nach Vereinb.
Christian Möller	dienstags/mittwochs n. Vereinb., II/3.552
Claudia Müller	dienstags, 10-11 Uhr, I/210
Jai Young Park	mittwoch-freitag, n. Vereinb., I/6. OG
Ludger Pfanz	dienstags, 9-12 Uhr HfG I
Manfred Pfeiffer	n. Vereinb.
Gunter Rambow	n. Vereinb., II/2.359
Michael Saup	siehe Aushang
Martin Schulz	n. Vereinb.
Ulrich Schulze	dienstags, 16-17 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Helmut Schuster	n. Vereinb.
Hans-Peter Schwarz	n. Vereinb.
Frank Schweizer	dienstags/donnerstags, 12-14 Uhr, I/209
Dieter Sellin	dienstags n. Vereinb., 15-17 Uhr, I/312
Michael Simon	mittwochs, n. Vereinb., II/3.553
Peter Sloterdijk	freitags 12.30 Uhr
Michael Soor	freitags, n. Vereinb., I/303
Lothar Spree	dienstags, 10-12 Uhr u. n. Vereinb., EIKK-Büro
Michael Truxa	montags, 9-10.30 Uhr, Studio Produkt-Design
Christine Weber	donnerstags 15-17 Uhr, n. Vereinb., HfG II

Sprechstunden

Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger
telefonischer Anmeldung bei Frau Luft
(07 21/95 41-208), I/1.OG.

Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster, dienstags – nach vorheri-
ger Anmeldung (07 21/82 03-104), II/3.357.

Belting

Vorlesung
mittwochs
17-20 Uhr
14-täglich
ZKM/Vortragssaal
Beginn 20.10.99

Picasso und seine Medien

Das Thema bietet ein neues Bild des großen Malers an, der den alten Kunstlermythos im 20. Jahrhundert erneuert hat. Die Vorlesung stellt die Auseinandersetzung des Malers mit anderen Medien wie Photographie und Kunsthandwerk in den Mittelpunkt. Sie erstrebt auch eine Neubewertung des „Primitivismus“ als Dialog mit anderen Kulturen. Dabei wird sich zeigen, daß Picasso bis hin zu den seriellen Versuchen im Alterswerk mitten in den großen Medienfragen seiner Zeit stand. Auch die Installation spielt in Picassos Oeuvre eine Rolle, in welcher der „Ausstieg aus dem Bild“ schon ein halbes Jahrhundert vor Rauschenberg programmiert war. Picasso wird endlich auch in Theater und Ballett als Praktiker und Theoretiker heute neu bewertet.

Belting/Schulz

Seminar
donnerstags
10-12 Uhr
ZKM/
Seminarraum

**Bildgeschichte als Mediengeschichte II
Photographie in Film und Video**

Das sehr erfolgreiche und ergebnisreiche Seminar des Sommersemesters soll im Wintersemester als selbständige Einheit fortgesetzt werden, zu der auch neue Teilnehmer eingeladen sind. Im zweiten Teil des Seminars stehen die modernste Photographie, der Film und das Video mit der Frage nach ihrem medienspezifischen Bildbegriff im Mittelpunkt. Dabei geht es auch um die intermedialen Aspekte, die in der jeweiligen Bildgeschichte eine Rolle gespielt haben: also um das photographische Bild im Film, filmische Bezüge in der Photographie, die Bildentwicklung im Film, die Abgrenzung von Film und Video. In letzter Instanz soll der europäische Bildbegriff im Spiegel der beteiligten Medien analysiert werden.
Vorbesprechung am 21. Oktober 1999 um 10 Uhr.

Belting

Seminar
mit Exkursion
3-tägig
nach Vereinb.

Berliner Museen

Diesmal stellen die Sammlungen in drei Berliner Museen das Thema dar: Gemäldegalerie, Nationalgalerie und Hamburger Bahnhof. Eine Reihe von Werken sollen von den Studenten für die Exkursion vorbereitet und am Ende des Semesters in Hausarbeiten behandelt werden. Sie sind unter dem Gesichtspunkt ausgewählt, einen systematischen Überblick über die Geschichte der europäischen und besonders der modernen Kunst an Hauptbeispielen zu bieten.

Vorbesprechung am 21. Oktober 1999 um 11 Uhr im Seminarraum des ZKM.

Belting/Haustein

Lektüre-
Blockseminar
nach Vereinb.

**Methoden und Theorien der Kunst
und der visuellen Medien**

Das Seminar ist als Einführung in eine neue wissenschaftliche Analyse der Kunst im Kontext der heutigen Diskurse in den Geisteswissenschaften geplant.

Belting/Schulze

Exkursion

Exkursion nach Georgien

Die Teilnehmerliste steht bereits fest.

Sachsse

Vorlesung
und Seminar
siehe Aushang
II/Fotostudio GD

Medienübergänge:

**Fotogramm/Photogenic Drawing/
Chemische Malerei/Naturselbstdruck**

Die Geschichte und Theorie technisch generierter Medien kann am besten an den Rändern überprüft werden, die entweder das einwandfreie Funktionieren der Informationstransfers begrenzen oder an denen entlang sich intentional Fallen möglicher Funktionen aufstellen lassen. Das Fotogramm als Naturselbstdruck markiert eine solche Grenze, indem es einerseits eine photographische Ursprungstechnik ist, die zudem alchimistischer Praxis entstammt, andererseits den Objektivitätsanspruch des Mediums über die Arbeit von Anna Atkins und Hippolyte Bayard erst etablieren half, zum dritten schon früh zu manuellen Eingriffen durch künstlerische

Praktiken anregte und zum vierten als genuine Kulturtechnik im Sinne einer europäisch-amerikanischen Hochkultur achtzig Jahre nach ihrer Einführung von der nachdadaistischen Avantgarde wiederentdeckt werden mußte. Mit diesen vier Bedingungen ist eine Matrix möglicher Betrachtungsinteressen gegeben, denen in der Vorlesung und durch Referate nachgegangen werden soll.

Schulze

Seminar
donnerstags
13.15-14.45 Uhr
ZKM/Seminarraum

**Einführung in die
Architekturgeschichte, Teil II**

Anhand jeweils eines herausragenden Beispiels aus den einzelnen Epochen soll die Architekturgeschichte umrißhaft beleuchtet werden. Dabei steht nicht ausschließlich das Einzelwerk im Zentrum, sondern seine Einbindung in den topographischen Kontext der übrigen Kunst-, Denk- und Baudenkmäler, seine Einbindung in die Staatsikonographie und die Stadtplanung. Auch die Ausstattung spielt eine wichtige Rolle, weshalb wir zum Teil die Gattungsgrenzen überschreiten werden.

Innerhalb dieser Veranstaltung gibt es ein Propädeutikum; es sollen unterschiedliche Methoden der Kunstgeschichte zur Sprache kommen, doch vor allem geht es um den Gegenstand und dabei in allererster Linie um die Kunst der Beschreibung.

Sloterdijk

Vorlesung
donnerstags
17-19.30 Uhr
BLB

Paläopsychologie

Über die Entdeckung des Seelischen in
frühen Kulturen.

Sloterdijk

Seminar
freitags
10-12.30 Uhr
II/Seminarraum

Spinoza, Die Ethik Teil II

Sloterdijk

nach Vereinb.

Kolloquium zur Vorlesung

Groys

Lektürekurs
dienstags
15-17 Uhr
II/Seminarraum

Kant: „Kritik der reinen Vernunft“

Groys

dienstags
17-19 Uhr
II/Seminarraum

Kolloquium zum Kant-Seminar

Groys

Seminar
mittwochs
10-13 Uhr
II/Seminarraum

**High & Low. Moderne Kunst und
Massenkultur**

Im Seminar werden theoretische
Diskurse erörtert, die das Verhältnis
zwischen moderner Kunst und Massen-
kultur thematisieren – darunter ein-
schlägige Texte von Clement Greenberg,
Harold Rosenberg, Theodor Adorno,
Walter Benjamin und Pierre Bourdieu.

Hitz

mittwochs
14-16 Uhr
II/Seminarraum

Einführung in die Erkenntnistheorie

Die Erkenntnistheorie erkundet die Mög-
lichkeiten und Grenzen des mensch-
lichen Erkennens. In der Neuzeit ist sie
als wichtigstes Teilgebiet der Philoso-
phie an die Stelle der Metaphysik ge-
treten. Im Kurs sollen die Teilnehmer in
die systematischen Fragestellungen der
Erkenntnistheorie eingeführt werden so-
wie einen Überblick über die Geschichte
dieser Disziplin erhalten. Insbesondere
die Anfänge der Erkenntnistheorie

sowie der Streit zwischen Rationalismus
und Empirismus werden behandelt.
Teilnehmer aller Fachrichtungen sind
willkommen.

Hitz

mittwochs
16-18 Uhr
II/Seminarraum

**Lektürekurs zur Einführung in die
Erkenntnistheorie**

Der Lektürekurs ist als Ergänzung zum
Einführungskurs konzipiert. Gelesen
wird Nicolaus Cusanus' Schrift „Über
die Mutmaßungen“. Dieser philosophi-
sche Klassiker kann zugleich als der
erste Text der neuzeitlichen Erkenntnis-
theorie und als der letzte Text der mittel-
alterlichen Metaphysik gelesen werden.
Er ist deshalb für einen Einstieg in er-
kenntnistheoretische Fragestellungen
besonders geeignet.

Hartl

4-tägiges
Blockseminar
ZKM/
Seminarraum
der Mediathek
siehe Aushang

Vernetzungen

Der Zusammenhang von Phänomenen und Funktionen der Wahrnehmung mit derzeitigen medientheoretischen Positionen soll im Rahmen eines Blockseminars deutlich gemacht werden, das sich in zwei Teile gliedert, von denen der eine eher theoretisch, der andere praktisch ist. Grundlagen der Wahrnehmung als komplexes, vernetztes Geschehen werden im Kontext der Ausstellung „net_condition“ am ZKM veranschaulicht und diskutiert. Zudem werden Wahrnehmungsexperimente in Form von Erfahrungen „am eigenen Leibe“ durchgeführt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fächer und aller Ausbildungsabschnitte. Vorbesprechung zu Semesterbeginn, persönliche Voranmeldung!

**Hartl/Gleiniger/
Weber u.a.**

Veranstaltungs-
reihe
4 Termine
siehe Aushang
ZKM/
Seminarraum
der Mediathek

Gender – Medien – Kunst

An vier Terminen soll Fragen aus dem Spektrum Gender – Medien – Kunst nachgegangen werden. Die Form der Veranstaltungen ist eine Podiumsdiskussion unter Einbezug der Öffentlichkeit, in der Themen wie den Fragen nach Möglichkeit/Unmöglichkeit der Bestimmung von Identität, nach dem Körper als medialem Ort und Prozeß, nach dem performativen und geschichtlichen Körper oder nach kulturellen Sichtweisen von Gender im Zusammenhang von Kunst, Medientheorie und anthropologischer Psychologie nachgegangen werden soll. Diese Fragen werden an Beispielen von Arbeiten von StudentInnen der HfG und künstlerischen Arbeiten, die am ZKM zur Verfügung sind, debattiert werden können. Die Arbeiten umfassen alle Sparten medialer Möglichkeiten. Zu dieser Veranstaltungsreihe findet auch ein begleitendes Seminar statt. Die Veranstaltung wird gemeinschaftlich realisiert von Frau Frohne, Gehrig, Gleiniger, Hartl, Haustein, Paz, Sas, Weber.

**Hartl/Gleiniger/
Weber u.a.**

Seminar zur
Veranstaltungs-
reihe
donnerstags
14-tägig
ab 17 Uhr
ZKM/
Seminarraum
der Mediathek

Gender – Medien – Kunst

Das Seminar begleitet die Veranstaltungsreihe Gender – Medien – Kunst. Hier sollen die Themen der Vortragsreihe theoretisch und praktisch vorbereitet und vertieft werden. Mitarbeiter beiderlei Geschlechts sind willkommen und erwünscht, weil auch betroffen, da die hier behandelnden Probleme nicht unter dem Thema „Feminismus“ abgehakt werden können. Die Frage ist nämlich nicht nur, ob und in welcher Form es geschlechtsspezifische Einflüsse des Arbeitens mit und Rezipierens von medialen Produkten gibt, sondern auch, wie sinnvoll ein Beharren auf den konventionellen Definitionsmerkmalen des Begriffes Gender heute noch ist. Die Publikation der Veranstaltungsreihe soll ebenfalls im Rahmen des Seminars erfolgen. Das Seminar wird gemeinschaftlich realisiert von Frau Frohne, Gehrig, Gleiniger, Hartl, Haustein, Paz, Sas, Weber.

Frohne

Seminar/Übung
Blockveranstaltung
siehe Aushang

**Lektürekurs Teil II: Kritische Analyse
von Texten aus den Diskursen in
Visual und Cultural Studies**

Im Umfeld der Geisteswissenschaften haben sich in den letzten Jahrzehnten vor allem im anglo-amerikanischen Sprachraum kritische Diskurse entwickelt, die auch für die Interpretation und Kontextualisierung von Kunst und Künstlern fruchtbare Ansätze beinhalten. Im Seminar sollen Schlüsseltexte bearbeitet werden, in denen die Rolle der neuen Medien in ihrer kulturhistorischen Perspektive besondere Berücksichtigung findet.

**Bartsch/
Strittmatter**

Vorlesung
donnerstags
9-11 Uhr
II/Seminarraum

Medien- und Urheberrecht

In Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht (insbesondere das Recht der neuen Medien) wird eine kurze Einführung gegeben. Die Vorlesung will praxisgerechtes Wissen vermitteln. Seminararbeiten und -vorträge werden vergeben.

**Fachbereich
Medienkunst
Einführungsseminar**
dienstags
nach Vereinb.
I/siehe Aushang

**Einführungsseminar für Studien-
anfänger im Fach Medienkunst**
In diesem Seminar werden Studien-
anfängern für ihr Studium im Fach Me-
dienkunst Orientierungshilfen gegeben.

Kiessling
Seminar
mittwochs
11-13 Uhr
u. nach Vereinb.
I/304

Die Kunst und ihre Medien
Besprechung aktueller Positionen der
Medienkunst, Exkursionen, Gastveran-
staltungen.
Das Seminar soll eine kontinuierliche
Diskussion künstlerischer Positionen
und Fragen ermöglichen und ist vor
allem für die Studierenden gedacht,
die an einer permanenten künstlerisch-
praktischen Auseinandersetzung mit
den Medien interessiert sind.

Kiessling
Praxisseminar
mittwochs
14.15-20 Uhr
u. n. Vereinbarung
I/304

Diskussion und Betreuung
künstlerischer Projekte im Fach
Medienkunst

Kiessling
Seminar
siehe Aushang

Kunst auf CD-ROM und im Internet
In diesem Seminar sollen möglichst
aktuelle künstlerische Arbeiten, die
speziell für das Medium CD-ROM und
das Medium Internet konzipiert wurden,
besprochen werden.

Kiessling
Seminar
siehe Aushang

Video als künstlerisches Medium
In dieser Veranstaltung sollen aktuelle
Videoprojekte betreut werden. Darüber
hinaus werden Kunstvideobänder und
Dokumentationen von Videoinstalla-
tionen gezeigt und diskutiert.

Kiessling
Kolloquium
siehe Aushang

Kolloquium
Für Diplomanden und Studierende im
Aufbaustudium.

Hein
Seminar
siehe Aushang

Underground- & Off-Film

Lanz
Seminar
mit Übungen
siehe Aushang

Videoschnitt am Computer
Praxisseminar mit Projektbetreuung,
Einführung in Premiere 5.1.

Saup
Praxisseminar
siehe Aushang

Ateliers Numérique
Première rencontre concernant une
coopération future des deux ateliers
numérique. Ein audiovisuelles Internet-
projekt mit der Ecole supérieure des
arts d'Ecoratifs, Strasbourg.

Saup/Simon
Praxisseminar
siehe Aushang

Hybrid Scenes MS²
Erarbeitung und Aufführung einer inter-
aktiven medialen Bühnenshow mit einer
experimentellen Musikgruppe. Erzeu-
gung von interaktiven klangsensitiven
zwei- und dreidimensionalen virtuellen
Welten (Pulse R, Imagine...).

Saup/Hoch
Praxisseminar
siehe Aushang

Xtra Trax/Sensor Space
Kommentar: Entwicklung und/oder
Anwendung eines Motiontracking-
Kamera-Systems. Verwendung des
I-Cube-Sensoriums.

Saup
Praxisseminar
siehe Aushang

Ambient Audio
Komposition, Arrangement und
Produktion einer Audio-CD.
Vorkenntnisse in den Bereichen
Recording, Sequencing, MIDI und
Sounddesign erwünscht.

Saup
experimentelles
Seminar
siehe Aushang

MMM
Experimentelle Versuchsanordnungen
zur Rückführung virtueller Energien in
analoge Materie. Stichworte: granulare
Materie, Erzeugung von bildhaften
Mustern durch Schalldruck, Muster-
bildung in Flüssigkeiten, Muscle Wires,
Datenkannibalismus etc.

Saup/Schuster

Praxisseminar
siehe Aushang

Playstation und Co.

Neues zum Thema Computerspiele
Neben die Praxis des Spielens tritt die theoretische Vertiefung. Trotz ihrer überragenden wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung in unserer Zeit widmen sich Computerspielen im theoretischen Diskurs nahezu ausschließlich Medienpädagogen oder Soziologen. Dagegen sollen hier die ästhetische Erscheinung (als Interaktionsbild,-ton, -text) und speziell der Einfluß auf das Medium Film exemplarisch thematisiert werden.

Saup

Filmprogramm
siehe Aushang

Maschinenbilder – Der synthetische Film

Vom Schattenspiel zur Virtual Reality.

Saup

siehe Aushang

Projektbetreuung**Laysiepen**

monatlich
dienstags
10-13 u. 14-17 Uhr
nach Anmeldung
I/604

Einzelbesprechungen studentischer Arbeiten und Projekte

Akzente: Performance, Fotografie, Video, Installationen.

Laysiepen

monatlich
mittwochs
14-18 Uhr
nach Anmeldung
I/6. O.G./604

Trivial Persuade – performativ sehen

Exkursionen in den öffentlichen Raum, zwischen Bahnhof und Biergarten. Der öffentliche Raum soll hier als Partitur für kritische Beobachtungen dienen, die vor Ort analysiert werden.

Laysiepen

Praxisseminar
Block-
veranstaltung
siehe Aushang

Secrets with no Secret

ist der Arbeitstitel für einen Performance-Workshop mit Studenten. Die konkrete Absicht dieses Workshops ist es, mit einer begrenzten Anzahl von Studenten eine publikumsreife Performance zu erarbeiten. Die Performance soll im Wintersemester einem größeren Publikum vorgestellt werden.

Laysiepen

Praxisseminar
u. Exkursion
siehe Aushang

Ausstellungsprojekt Amsterdam

Die Stiftung Montevideo und das Künstler Hotel Winston, beide in Amsterdam, laden Studenten der HfG, Fachbereich Medienkunst, ein. Die Ausstellung soll im Frühjahr 2000 stattfinden. Studierende im Fach Medienkunst können sich bewerben. In Praxisseminaren sollen das Konzept für die Ausstellung sowie die auszustellenden Arbeiten von der Idee bis zur Präsentation erarbeitet werden. Das Projekt wird mit einer Auslands-exkursion verbunden.

Shaw/Hoch

siehe Aushang

Spatial Tracking Interfaces

Am ZKM/Institut für Bildmedien werden im Rahmen des EU-Projektes eRENA innovative Schnittstellen für computer-generierte Umgebungen erforscht. Ein Ziel ist die Untersuchung neuartiger Grenzverschiebungen zwischen realen und virtuellen Räumen und zwischen realen und virtuellen Personen. Zum einen sollen die Bewegungen von Menschengruppen durch optische Verfolgung in weitläufigen Räumen als innovative Schnittstelle in computer-generierten Umgebungen umgesetzt werden, zum anderen kleine Realobjekte als haptische Interfaceobjekte in einer Projektionsumgebung entwickelt werden, die z.B. zur Steuerung von virtuellen Kameras verwendet werden können. In dieser Übung wird den Studenten die Möglichkeit gegeben, mit den am ZKM – Institut für Bildmedien entwickelten Technologien praktisch zu experimentieren und Ergebnisse in dem EU-Forschungsprojekten einzubetten. Die Übungstermine sind abhängig vom Zeitplan des Projektes. Von den teilnehmenden Studenten wird erwartet, daß sie Erfahrungen in 3-D-Programmen haben. C/C++ Kenntnisse sind von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung.

Shaw/Zartmann

siehe Aushang
ZKM/Blue-Box

Motion Control und Virtuelle Bühnenbilder

Die Studenten haben in dieser Übung die Möglichkeit, mit dem Blue-Box-Studio des ZKM Institut für Bildmedien und seiner Infrastruktur zu experimentieren und an kreativen Forschungsprojekten teilzunehmen, die sich mit Applikationen zur virtuellen Bühnengestaltung auseinandersetzen. Da sich einige Projekte bereits in der ersten Entwicklungsphase befinden, werden die Übungstermine mit den Projektzeitplänen abgestimmt.

Voraussetzung zur Teilnahme sind Kenntnisse im Bereich der Videoproduktion und Post-Produktion. Der Umgang mit 3-D-Grafikprogrammen und C+/C++-Kenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht notwendig.

Sellin

Praxisseminar
dienstags
10-14 Uhr
u. nach Vereinb.
14-täglich
Beginn: 26.10.99
1/309

„Strom-Spannung-Widerstand“

Elektrotechnik, Elektronik, Audiotechnik, Videotechnik, Computertechnik...?
Motoren, Magnete, Meßgeräte, Pumpen, Glasbruchmelder, Sirenen, Sensoren, Mischpulte, Hifi-Geräte, Lautsprecher, Leisesprecher, TV's, RF's, Antennen, Kabel, Akkus, Verbinder, Filter, Funkgeräte, Flachbandkabel, Festplatten, Floppies, Filter...
Praktischen Übungen auch mit dem „Lötkolben“.

Ziel ist, daß die StudentInnen lernen, ihre eigenen künstlerischen Ideen mit Hilfe von „Techniken und Materialien“ in die Praxis umzusetzen.

Sellin

nach Vereinb.
1/318-320

Übungen und Projektbetreuung**Truxa**

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Studio PD

Technisches Zeichnen A-Kurs**Truxa**

Seminar
freitags
10.30- 12 Uhr
II/Studio PD

Technische Fachkunde

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile.

Schneider

Seminar
siehe Aushang

Raum und Klang

Entwicklung und Realisation von
Lautsprecheranlagen für das Foyer der
neuen HfG.

Schneider

siehe Aushang

Einzelprojekte**Albus/Schneider**

Blockseminar
siehe Aushang

Design und Klang

Mittels Tönen, Geräuschen oder
Klangcollagen sollen Objekte „vertont“
werden. Umgekehrt sollen Töne, Ge-
räusche oder Klangcollagen mittels
konkreter Objekte dargestellt werden.
Fortsetzung und Abschluß des Se-
minars.

Schweizer

Seminar
wöchentlich
dienstags
10.00-11.00 Uhr
I/609/610

MAX

Algorithmische Komposition mit Hilfe
der Programmiersprache MAX.
Durch diese Software können Prozesse
gesteuert werden, die durch MIDI-
Interfaces an andere Geräte ausgegeben
werden können (Sampler, Synthesizer,
CD-Player, Lichtschranken, Schalter
etc.).

Für alle, die Interesse an interaktiven
Klanginstallationen haben, zufallsge-
steuerten Klangkollagen oder Live-
Elektronik.

Maximal 5 Studenten können teilneh-
men.

Interessierte Studenten sollten sich zu
Beginn des Semesters
bei mir melden.

Schweizer

Einzelbetreuung
nach Absprache
I/208, I/609, I/610

**Projektbetreuung in den
Soundstudios**

Für alle Studenten. Sprechstunde und
Ausleihe.

Frank Schweizer, dienstags und donners-
tags 12-14 Uhr, I/209.

Pfanz

Praxisseminar
11.-15.10.99
jeweils ab 9 Uhr
I/309

Crash-kurs**Dramaturgie und Grundlagen des
Drehbuchschreibens**

Kommentar siehe unter Einführungs-
kurse.

Im Seminar werden dramaturgische
Modelle und Mittel vorgestellt. Das
Seminar dient dazu, eine gemeinsame
Grundlage und Sprache für das Se-
minar „Die Szene“ zu entwickeln.

- 1.) Die Reise des/der Helden/in.
- 2.) Charakterentwicklung.
- 3.) Plotstruktur am Beispiel Thriller.
- 4.) Dialog.
- 5.) Das Film-Geschichtsmodell.
- 6.) Das Geschichtsmolekül.
- 7.) Formales zum Drehbuchschieben.

Pfanz

Praxisseminar
donnerstags
ab 21.10.99
9-13 Uhr
I/309

Die Szene

Die Szene als kleinste, kompakte Einheit
jeder Filmerzählung mit Spielhandlung.
Von jedem Teilnehmer wird im Laufe
des Seminars eine Szene entwickelt,
die dann arbeitsteilig im nächsten Se-
mester verwirklicht werden soll.

Pfanz

Praxisseminar
freitags
ab 22.10.99
9-13 Uhr
I/309

**Der dokumentarische Blick:
Social Studies**

Ausgehend von einigen musikalischen
Motiven von Carla Bley entwickeln wir
kurze Dokumentarfilmsequenzen. Dabei
werden die verschiedensten Aspekte
und Phasen des dokumentarischen
Schaffens beleuchtet.

Pfanz

siehe Aushang

Einführungsseminar Media 100**Pfanz/ Koschke**

1-wöchig
siehe Aushang
Beta Studio 1

Aufbauseminar Schnitt

Trickmischer und DME. Olaf Koschke
ist mehrfach ausgezeichnete Cutter
aus Berlin.

Pfanz/Hammon

1-wöchig

siehe Aushang

Aufbauseminar Kamera

16 mm und Beta SP. Mikel Hammon (Südafrika) ist mehrfach ausgezeichneter Kameramann und Regisseur.

Pfanz

Einführungsseminar

2-tägig

siehe Aushang

Kameraassistentz**Beller/Emele**

Seminar

montags

10.30-13 Uhr

II/3.551

Analoge und digitale Filmillusion

Die Geschichte der filmischen Illusion ist gleichzeitig auch die Entwicklungsgeschichte von optischen Täuschungen, manufakturiellen cinematographischen Tricks bis hin zu den neuesten digitalen Spezialeffekten der europäischen und amerikanischen Filmindustrie. Die Spannweite reicht dabei von Kurzfilmen von Méliès über King Kong und Jurassic Park bis hin zu Matrix. Die Veranstaltung gibt Einsicht in alte und neue Verfahren, indem Filme und Filmsequenzen unter dem praktischen Gesichtspunkten des „making of“ analysiert werden. Dabei werden auch Dokumentarfilme über die Macher und ihre Methoden einbezogen. Siehe dazu auch die SF-Reihe „Neue Welten“ in Zusammenarbeit mit bluebox/Schauburg.

Beller/Emele

montags

14-17 Uhr

nach Anmeldung

II/3.359, 3.342

Projektbetreuung und Stoffentwicklung**Beller**

bluebox/

Schauburg

Kolloquium mit

Filmbeispielen

montags, 17-20 Uhr

Kino Schauburg,

Marienstraße

siehe Aushang

Kino am Montag: Neue Welten?

Raumdarstellung im Science Fiction-Film.

Eintritt für Studierende der HfG frei.

Beller/Emele

Praxisseminar

dienstags

10.30-13 Uhr

II/3.351

Undogma HfG – Daylight City Clips

Alle beteiligten Filmstudierende bekommen eine Rolle 16 mm Film.

Alle drehen on location in Karlsruhe.

Alle drehen ohne Kunstlicht. Alle schneiden den Film analog. Alle Filme werden projiziert.

Beller/Albus

Seminar u.
Projekt
siehe Aushang

Design im Film

Wie ist Design, wie ist gestalterische Arbeit ganz generell im Film darzustellen? Dokumentarisch? Sachlich? Oder nur assoziativ?

In einem fachübergreifenden Projekt sollen die Alternativen diskutiert und in entsprechende Kurzfilmen/Clips beispielhaft realisiert werden.

Beller/Höfer

Kompaktseminar
siehe Aushang

Fotografie und Film**Beller/Simon**

Kompaktseminar
siehe Aushang

Szenografie und Film**Beller/Emele**

Praxisseminar
dienstags
u. n. Absprache
14-18 Uhr

Das Jahrhundert der Bilder - Bilder des Jahrhunderts

Filmprojekt in Zusammenarbeit mit dem MDR/SWR.
Im Rahmen einer Kooperation mit dem Mitteldeutschen Rundfunk und dem Südwestrundfunk kann die Mitarbeit einzelner Studierender an Teilen eines 90-minütigen Kompilationsfilms erfolgen. Einzelne Film- und Foto-Sequenzen müssen zusammengestellt sowie Bildschirmoberflächen entworfen werden.

Emele/Beller

Kompaktseminar
u. Exkursion
10.-17.11.99

FestivalFernsehen

Im Rahmen der 16. französischen Filmtage Tübingen soll in Form eines täglichen Videomagazins durch Studierende verschiedener baden-württembergischer Hochschulen ein Festival-Fernsehen ermöglicht werden. Vorgesehen sind Filmkritiken, Interviews mit Gästen, Clips und Impressionen von den Musikveranstaltungen im Umfeld u.v.m. Betreuung und redaktionelle Organisation erfolgt durch einen Redakteur des SWR-FS. Eintritt in alle Veranstaltungen ist frei, die Veranstalter bemühen sich, eine kostenlose Unterbringung vor Ort zu ermöglichen. InteressentInnen melden sich bei Martin Emele.

**Beller/Bustorff/
Emele**

Kompaktseminar u.
Projektbegleitung
siehe Aushang

Künstlerische Kameraarbeit**Gruner**

Seminar
freitags
14-18 Uhr
u. siehe Aushang
I/Trickfilmstudio

Animationsfilm

Einführung in die klassischen und experimentellen Gestaltungstechniken des Animationsfilms. Prinzipien der Animation und der Tricktechnik.
Betreuung von Einzel- und Gruppenprojekten.

Beller/Edel

Projektbetreuung
siehe Aushang

Cut – Schnitt – Montage**Fritz**

Einführungskurs
siehe Aushang

Grundlagenkurs AVID

Einführung in die Benutzung des non-linearen Schnittplatzes.
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei M. Emele erforderlich.
Anmeldung nur nach erfolgreicher Teilnahme am Film- und Video-Grundkurs sowie am Betacam-Schnittkurs. Ohne Grundlagenkurs AVID keine Benutzung der AVID-Suite!
Termin und Anmeldung siehe Aushang.

Fritz

Seminar
siehe Aushang
II/3.349

Fortgeschrittenenkurs AVID

Geheimnisse des nonlinearen Schnittplatzes, Projektbetreuung.

Emele

Einführungskurs
montags
14-16 Uhr

Grundlagenkurs Film

Grundlagen der Filmtechnik, Einführung in die Gerätenutzung MK-Film. Die Grundlagen des Films sollen in diesem Semester erstmals partiell multimedial, telematisch und online in Zusammenarbeit mit der tele-akademie furtwangen Kurs DIGIMEDIA erfolgen.
Ohne Grundlagenkurs keine Geräteausleihe im Filmbereich!

Beller/Emele

Exkursion
siehe Aushang
29. u. 30.11.99

3. Forum Hochschulfilm Südwest

Im fünften Jahr seines Bestehens hat sich das „Forum Hochschulfilm Südwest“ zu einer Leistungschau der filmproduzierenden Hochschulen in Deutschlands Südwesten gemausert. Die mit gut dotierten Wettbewerben in den Bereichen Dokumentation, Spiel, Werbung, Trick und Neue Medien unter der Schirmherrschaft von Minister von Trotha stehende Veranstaltung wird von Markus Brock/SWR moderiert und live ins Internet übertragen. Stuttgart 29.-30. November 1999, Treffpunkt Rotebühlplatz.

Spree

Veranstaltungen
des EIKK:

Spree/Seide

EIKK/HfG/Bluebox
öffentliches
Seminar
sonntags
ab 10 Uhr
Schauburg

Filmreihe – das Portrait

In dem in den letzten Semestern bewährten Format der innovativen Kombination von Literatur- und Filmpräsentationen werden auch in diesem Seminar in assoziativer Weise Filme den literarischen Themen gegenübergestellt. Neben Filmen, die das Portrait in der Malerei als Thema behandeln, wird es Filmportraits geben. Außer dem Spielfilm über Maler und Malerei (z.B. Caravaggio, Vincent van Gogh) und über Personen (z.B. Der Bauch des Architekten) werden Dokumentarfilm und vor allem das Fernsehportrait als interessante Gattungen gezeigt. Innerhalb dieser Reihe wird es eine Miniserie von Filmportraits geben, die Lothar Spree für ARTE und ZDF gemacht hat, u.a. den Grimme-Preisträger – Verrückte Welten – Die Karrieren des Stefan Wewerka. Das Filmprogramm wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Spree/Bronfen

EIKK/Bluebox
Gastseminar
siehe Aushang
HfG u. Schauburg

Struktur & Film

Kalter Krieg & Geschlechterbeziehungen im Hollywood-Kino der 50er Jahre am Beispiel von Douglas-Sirk-Filmen. Prof. Elisabeth Bronfen, die schon im vergangenen Semester drei Vorträge zum Hollywood-Kino gehalten hat, widmet sich derzeit der Neubetrachtung der verpönten 50er-Jahre-Filme, in denen uns Doris Day und Rock Hudson aus züchtig getrennten Betten entgegenstrahlen. Bronfen zeigt u.a. wie sich der Kalte Krieg in der Darstellung der Geschlechterbeziehungen widerspiegelt und der strenge Moralkodex subtil unterminiert wird. Seminarveranstaltung mit Original Sirk-Filmen (35 mm) in der Schauburg, Marienstr. 16.

Spree u. a.

EIKK/Bluebox/ZKM
Symposium
siehe Aushang

MATRIX Der Film im Gespräch

Der Film Matrix von Andy und Larry Wachowski kann als epochaler Schwellenfilm gesehen werden, der einerseits ein Netz an intertextuellen Zitaten aus (Philosophie, Mythos, Cartoon sowie Erzählkino) spinnt, andererseits ein höchst innovativen Filmraum entwirft, in dem (um nur ein Beispiel zu nennen) Animation mit realen Schauspielern erprobt wird. Gleichzeitig verknüpft der Film das vom Skeptizismus angesprochenen Problem des Verhältnisses von radikalen Zweifel und Glauben, mit den vom Marxismus ausgehenden Anspruch auf Revolution; er kreist um die Frage ob aus dem von der Postmoderne endlos ausgeloteten Zirkel der Aneignung und Refigurierung von bereits existenten Repräsentationen ein Ausweg zu finden ist – auf der Ebene der Visualisierung so wie auf der Ebene der Geschichtsbotschaft.

Symposium u. a. mit Prof. Elisabeth Bronfen (Universität Zürich), Karl Hege-
mann (Volksbühne Berlin), Peter Weibel
(ZKM), angefragt: Boris Groys (HfG) u. a.

**Spree Heimweh – Hollywoods Phantasie-
spiel**

EIKK/Bluebox/ZKM
Gastveranstaltung
im Oktober
siehe Aushang

Elisabeth Bronfen stellt ihr neues Buch Heimweh – Hollywoods Phantasiespiel vor.

... mit Ausschnitten der im Buch besprochenen Filme wie z. B. Seven (Fincher), Geheimnisse einer Seele (G. W. Pabst), Der blaue Engel (von Sternberg), Rebecca (Hitchcock), The Wizzard of Oz (Fleming), La Habanera, Imitation of Life (Sirk), Secret beyond the Door (Lang), Batman returns (Burton) und Matrix (Wachowski).

**Spree Inhalt und Technik im 3. Jahrtausend
Das Postproduktionshaus DAS**

Seminar
Veranstaltung
siehe Aushang
ZKM

WERK/ROAD MOVIES stellt sich vor
DAS WERK wurde 1991 in Frankfurt gegründet und zählt zu den deutschen Pionieren auf dem Gebiet der digitalen Bildverarbeitung. Mittlerweile haben sich dem Unternehmen zahlreiche europäische Produktionen angeschlossen, darunter, seit Mai 1999, die von Wim Wenders und Uli Felsberg gegründete Produktionsfirma ROAD MOVIES. Wim Wenders: Digitale Effekte werden nicht länger das Privileg von Werbefilmern oder großen Studioproduktionen sein, sondern ein integraler Bestandteil der Vision und des Werkes unabhängiger Produktionen. Das ist der Weg ins nächste Jahrhundert. Zu den postproduzierten Arbeiten zählen Filme wie Tywkers Lola rennt, Der Winterschläfer, Wenders Buena Vista Social Club. DAS WERK informiert über Finanzierungsmöglichkeiten, neuste Entwicklungen der digitalen Filmbearbeitung etc. und bringt Filme aus seinem umfangreichen Bestand mit.

Bachmann
Blockseminar
siehe Aushang
ZKM und Schauburg

**Politik, Sex und die Handkamera –
American Underground Cinema**

Gideon Bachmann zeigt Filme aus dem New Yorker Underground. Zum 30. Jahrestag der amerikanischen Freifilmexplosion der 68er Jahre. Filme der Beatniks, der Dichter, Autoren, Maler und Experimentalfilmemacher, die auf Film die politischen Bewegungen und die persönlichen Liberalisierungsströmungen dieser aufrührerischen Zeit festhielten. Kunst, Sex, Literatur, Politik, Pazifismus, Rassenschranken: alles wird umkrempelt. Jonas Mekas, Andy Warhol, Shirley Clarke, Bruce Conner, Stan Brakage, Maya Deren, Gregory Markopoulos u.v.a. Das sind die Namen, die hier (teilweise persönlich) zur Sprache kommen werden. PROTEST WOFÜR?, der klassische Dokumentarfilm von Gideon Bachmann über diese Periode leitet das Seminar ein.

**Spree/Seide/
Fürstner**

EIKK/HfG/ZKM
Praktisches Seminar
mittwochs
17 Uhr
ZKM/
Seminarraum/
Studio

**HfG-Web-TV – Hochschulfernsehen
im Internet**

Erste Versuche zu einem Fernsehprogramm der HfG im Internet. Die Tradition der hochschuleigenen und hochschulinternen Film- und Fernsehprogramme, in den ersten Jahren in schüchternen Ansätzen begonnen, wird wiederbelebt und wesentlich weitergeführt – in der ersten Sendung werden Beispiele aus dem Archiv der HfG gezeigt. Jedes Seminar – schon das erste – wird on air bzw. into the net gehen. Adam Seide und Lothar Spree werden inhaltlich und programmgestalterisch experimentieren, Christine Weber aus der HfG Grafik wird Erscheinungsbild und Interface, Thomas Fürstner vom ZKM die Technik betreuen. Redaktions- und Produktionsort wird jeweils bekanntgegeben.

- Höfer Auseinandersetzen IV**
Seminar
siehe Aushang
II/1.352
Auseinandersetzung mit künstlerischer Fotografie der Gegenwart anhand von Besprechungen und Exkursionen.
- Höfer Beurteilen IV**
Seminar
siehe Aushang
II/1.352
Studentinnen und Studenten berichten über die Entwicklung ihrer künstlerischen Arbeit.
- Höfer Digitale Fotografie**
Seminar
siehe Aushang
II/1.352
und ihre Vorläufer – neue künstlerische Entwicklungen.
- Höfer Wahrnehmen II**
nach Vereinb.
Mit praktischen Übungen.
- Höfer Einzelgespräche**
14-täglich
montags
15-20 Uhr
Besprechung studentischer Arbeiten.
- Höfer/Altenkirch Architekturprojekt II**
Übung
14-täglich
nach Vereinb.
Ein architekturfotografisches Projekt am Beispiel Karlsruhe (Fortsetzung).
- Höfer/Walthaner Farbfotografie**
Übung
14-täglich
nach Vereinb.

- Rambow/Sachsse Face to Face**
Seminar
montags
10-12, 14 -16 Uhr
II/Fotostudio o.
Atelier Rambow
Darstellungen des Gesichts sind auch gegenwärtig in den bildenden und darstellenden Künsten und den neueren Medien wie Fotografie, Film, Video und digitalen Entwicklungen eines der wichtigsten Motive. Über das reine Porträtieren hinaus, zeigt es vor allem unser gesellschaftliches Face to Face. Eine visuelle Analyse und eigene Face-interpretationen mit allen Darstellungsmethoden sollen entwickelt werden. Ergebnisse sind in einem Video und einer Buchpublikation festzuhalten. Für das 1. Semester (verpflichtend) und das 3. Semester (siehe auch Veranstaltung bei Jörg Stürzebecher).
- Rambow Das Jahrhundert des Designs**
Interdisziplinäres
Seminar
II/Atelier Rambow
siehe Aushang
Zu der zentralen Ausstellung im Badischen Landesmuseum Karlsruhe und im Kestner Museum Hannover ist eine Reihe begleitender Veranstaltungen geplant. Während der Dauer der Ausstellung in den beiden Städten soll Design ein an vielen Stellen gegenwärtiges Thema sein. Ein (grafisches?) Konzept für diese Veranstaltung zu erarbeiten und umzusetzen, ist Ziel des Seminars. Ausstellungsdauer April bis Oktober 2000.
- Rambow Das Tag- und Nachtposter**
Seminar
II/Atelier Rambow
siehe Aushang
Für die City-Light-Posterstationen sollen experimentelle Plakate entwickelt werden, die das Wechselspiel von nächtlicher Diawirkung und täglicher Aufsicht medial hervorheben. Die besten Lösungen werden im Großraum Karlsruhe auf den City-Light-Stationen zur Anwendung kommen.
- Rambow Betreuung und Beratung**
Seminar
und Betreuung
II/Atelier Rambow
mittwochs
nach Voranmeldung
bei Studienprojekten, Wettbewerbsteilnahmen, Drittmittelprojekten, fachbereichsübergreifenden Projekten, Examensarbeiten etc.

Rambow

Seminar
dienstags
10-12 Uhr
II/Fotostudio oder
Atelier Rambow

Das Plakat als Corporate Design

Für manche Institutionen – wie Theater, Musikveranstaltungen, Zirkus, etc. – ist das Plakat eines der wichtigsten Auftritte im öffentlichen Raum und steht damit für das Corporate Design dieser Unternehmungen. Anhand von realen Projekten sollen diese Fälle realisiert werden.

Rambow/Sachsse

siehe Aushang
II/Fotostudio Grafik

Fotogramm

Praktische Übungen, Korrekturen, historische Einordnungen, Planung und Vorbereitung einer kleinen Ausstellung.

Müller

Seminar
montags
(ab 25.10.)
14-täglich
10 Uhr
II/Seminarraum
3.OG

Corporate Design für Venture-Unternehmen

Unternehmen in neuen Anwendungsgebieten von Technologie und Wissenschaft bleiben in ihrer visuellen Identität oft weit hinter ihren innovativen Absichten zurück. Opportunismus oder technokratische Ignoranz? Untersuchung an Fallbeispielen und offensives Bessermachen. Einführungsvortrag von Lars Müller: 25.10., 10 Uhr, Seminarraum HfG II.

Müller

Seminar
dienstags
(ab 26.10.)
14-täglich
10 Uhr
II/Seminarraum
3.OG

Gestaltung als Inhalt? – Grenzen der Buchgestaltung

Vielbeachtete Bücher im gegenwärtigen Angebot weisen einen intensiven Gestaltungs-Anteil auf. Nach welchen Regeln wird da gespielt? Welche Anforderungen stellen sich an den Gestalter als (Mit)Autor? Praktische Versuche zur Klärung. Erste Veranstaltung: Freitag, 15. 10.99, 10 Uhr, Frankfurter Buchmesse, Haupteingang, Halle 1, Erdgeschoß.

Schirner

Seminar
dienstags

Visuelle und verbale Medienkommunikation I

Wir arbeiten möglichst praxisbezogen: Wir lernen, was Kommunikationskonzepte und -strategien sind. Wir gehen Fallbeispiele durch. Wir lernen, welche Rolle der Text in der Medienkommuni-

kation spielt. Wir entwickeln konkrete Kommunikationsprojekte und Kampagnen. Und wir lernen, wie man seine Arbeiten präsentiert.

Schirner

siehe Aushang

Visuelle und verbale Medienkommunikation II

Wir arbeiten möglichst frei: Wir suchen nach neuen Formen des Kommunikationsdesigns. Wir experimentieren mit allen Medien und Gestaltungsformen (Grafik, Typo, Malerei, Foto, Video, Computer, Musik etc.). Wir versuchen, die Trennung von Kunst und Werbung zu ignorieren.

Schirner/Weber

Seminar
dienstags
siehe Aushang
II/Seminarraum
3.OG

Die SWR-Kampagne

Für die Fachgruppe Design des SWR wird ein Demo-Band geplant und umgesetzt. Kenntnisse in Kameraführung, Premiere, After Effects oder Medientechnik sind unbedingt erforderlich! Das erste Treffen findet am Dienstag 19.10. um 14 Uhr im Seminarraum 3.OG statt. Info bei Christine Weber (Tel.: 8203-163) oder cweber@hfg-karlsruhe.de

Weber

Übung
15.10.,
10 Uhr
I/GD-Studio
2.OG

Das Grafik-Design-Studio

Einführung in Gerätenutzung und workflow des Grafik-Design-Studios (Netzwerk, Scanner, Brenner, Plotter,...). Für Erstsemester Grafik-Design verpflichtend.

Weber

siehe Aushang

Grundkurs Digitalkamera

Einführung in die Benutzung des Video-Arbeitsplatzes Grafik-Design. Bedienung der JVC, Anbindung an den Mac, Projektbetreuung. Ohne Grundlagenkurs keine Ausleihe der Kamera.

Weber TV-Design

Seminar
donnerstags
18 Uhr
II/MM-Studio

Anhand von Beispielen aus dem Bereich der Fernseh-Grafik werden wir die verschiedenen Techniken und Stile besprechen. Bei den Übungen wird die JVC-Kamera, Premiere und After Effects zum Einsatz kommen. Erstes Treffen 14.10. um 18 Uhr im Multimedia-Studio, 1.OG.

Bäder als/grafik/design/laufen/lernte

Seminar
donnerstags
oder freitags
siehe Aushang

einführung in die spriteanimation, arbeiten mit tonspuren und interaktiver steuerungsexperimentelles gestalten auf und für den bildschirmdigitale flyers, -cards, -pictures, trailers, games, motion, loops, sampling, repetition, navigation, timeline.
arbeiten mit director, flash, quicktime, soundedit, internettools. voraussetzung sind gute kenntnisse am macintosh.

Grosshaus Graphik Design verlegen...

Seminar
mittwochs
11 Uhr
II/2.OG

Graphik Design goes public. Menschen erfreuen. Entwurf und Manufaktur. Einzelstück und Kleinserie. Gestaltung und Herstellung von Gestaltungsträgern und Fan-Work. Wimpel. Wundertüten. Streichholzschachteln. Duftkartons. Symbolträgern. Und ein Versuch zu ihrer verlegerischen Vermarktung.

Grossmann basic typo

Seminar
donnerstags
ab 9 Uhr
II/2.OG
Seminarraum u.
Computerraum

Einführung in das Programm QuarkXPress; Übungen zu den Grundlagen der Lesetypografie und der Buchherstellung: Untersuchungen zu Buchstabenformen, Textstrukturierung und Hierarchie, Textorganisation, Bild-Text-Bezüge, Layout und Raster. Elementares zu Schrifttypen und Typografen, typografische Maße und Begriffe.
Am Ende steht ein gemeinsames Buchprojekt „Schrift und Umwelt“ und eine Exkursion.
Verpflichtend für Erstsemester.

Seide Munitionsfabrik

Seminar
mittwochs
ab 14 Uhr
II/Redaktionsraum

Wir streiten uns manchmal schon ganz heftig um diese Studentenzeitung, um das Format, um die Aufmachung, die Schriften, einzelne Artikel, daß die Redakteure zu langweilig seien, die Grafiker zu voreilig usw. – aber wir vertragen uns auch wieder ganz schnell, wissen, daß dieser Streit auch mit Lust ausgetragen worden ist, um diese schöne, geliebte und umstrittene Zeitung. Manchmal meinen wir, es könnte eher mehr da sein und von selbst, manchmal sprühen wir nur so vor Ideen, Vorstellungen und Vorhaben, manchmal wird es etwas eng (wie jetzt wo ich Ihnen Lust machen möchte, im Wintersemester mit uns gemeinsam an der bunten Zeitung zu arbeiten), denn die Grafiker fordern die Texte, damit die Munitionsfabrik noch rechtzeitig vor Semesterende erscheinen kann...

Seide Das Portrait Lesen & Gestalten IV

Seminar
mittwochs
ab 10 Uhr
II/Redaktionsraum

(Ich versuche, mir ein Bild zu machen. Der Versuch, sich ein Bild zu machen. Wir versuchen, uns ein Bild zu machen.) Anhand von Texten (Balzac, Brentano, Oscar Wilde u.a.) aber auch anhand von neuester Malerei, Fotografie, Video und Film wollen wir versuchen, zu sehen, ob es heute noch die Möglichkeit eines zeitgemäßen Portraits gibt, das Portrait eines Menschen, eines Tieres, einer Pflanze, einer Stadt, einer Landschaft, etc. Selbstverständlich ist auch daran gedacht, beim Lesen, beim Zuhören zu einem Portrait zu kommen, zu einer Portraitskizze oder mehreren, woraus dann später noch etwas anderes werden kann?... „ein ächt künstlerisches portrait kann nur dadurch zu wege gebracht werden, dasz die physiognomie verstanden und von innen heraus in ihrer einheit gleichsam reconstruiert wird.“ (Schlegel). Das Konzept zu der Veranstaltung liegt zum Semesterbeginn vor.

Seide/Spree

Seminar
sonntags
ab 10 Uhr
Schauburg/bluebox
Marienstraße 16

**Das Filmische Portrait
Sehen & Gestalten III**

Ein notwendiger Bestandteil des Lesen & Gestalten-Seminars ist der Film. In ihm – wie in der Literatur – braucht es für ein Portrait, gleich welcher Art, eine zeitliche Dauer, um das Sujet zu umkreisen, einzukreisen, einzufangen, es gehörig porträtieren zu können, aber darüber mehr im Bereich Medienkunst/Film.

Übrigens gibt es zu Beginn des Wintersemesters auch ein vollständiges Konzept für diese Film-, Literatur- und Gestaltungsreihe im Redaktionsraum, HfG II, 2. OG, mittwochs.

Prill Lutz

Blockseminar
siehe Aushang
II/2. Stock

Experimentelle Typografie

Angaben zum Projekt werden an der Eingangsveranstaltung zu Beginn des Wintersemesters bekanntgegeben. Interessierte können sich an diesem Tag für die Teilnahme einschreiben. Typografische Grundlagen und Quark-XPRESS-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Stürzebecher

Seminar
donnerstags
10-14.30 Uhr
II/Fotoatelier

Konkrete Doppelköpfe

Design und visuelle Kommunikation sind im 20. Jahrhundert entstanden. Was haben sie mit der Toblerone und Amerika, dem Raster und Magnum zu tun? Was verbindet die typografische Setzung auf der weißen Fläche mit dem Horror vacui des Historismus? Die Veranstaltung versucht, den Begriff „Moderne“ mit weiteren Begriffen, Bildern, Gedanken zu erklären. Dabei werden Namen wie El Lissitzky, Karl Gerstner oder Jan Tschichold fallen, aber um Biografisches geht es nur dann, wenn dieses im Werk manifest wird.

Exkursionen zu den Ausstellungen über Otl Aicher und Richard Buckminster Fuller ergänzen den Unterricht.
Zielgruppe: 3., 5. und 7. Semester.

Stürzebecher

Seminar
donnerstags
15-16.30 Uhr
II/Fotoatelier

Theorie zur Praxis

Hier werden Themen reflektiert, die im Praxisunterricht behandelt werden. Wenn Gunter Rambow z.B. „Face to Face“ anbietet, wird hier nach dem Charakterphysiognomien, Gesichtern auf Illustriertentiteln, dem Wunsch nach dem gemalten und fotografierten Porträt und den Fotoalben vom Sperrmüll gefragt. Die Veranstaltung ist auch offen für Interessierte, die nicht am jeweiligen Praxisunterricht teilnehmen.
Zielgruppe: Jeweilige Praxisteilnehmer.

Stürzebecher

Seminar
donnerstags
17.30-19 Uhr
II/Fotoatelier

**Alles so schön bunt hier – aber der
Sternenkrieg findet woanders statt**

Weniger Theorie als Nachdenken, mehr Geschichten als Geschichte. Eine Einführung in den Themenbereich der visuellen Kommunikation für Erstsemester, die bei Bildern an Malen denken und sich auf dem Flughafen auch ohne Buchstaben zurechtfinden.
Zielgruppe: 1. Semester.

Schuster

donnerstags
9.30-12 Uhr
II/PD-Studio

Colours

Fortsetzung der Form- und Farbenlehre.

Künste

siehe Aushang

**Einführungskurse in Kamera, Studio-
und Labortechnik**

Studierende aller Fachbereiche, die im Fotoatelier-Grafik arbeiten und das Labor nutzen möchten, müssen diesen Einführungskurs besuchen. Die Kurse finden Anfang des Wintersemesters 1999/2000 statt.

Info bei Künste: mailto:
Evi.Kuenstle@hfg-karlsruhe.de
Tel. 0721/8203-150.

**Gleiniger/
Weber/N.N.**

Seminar
freitags

11 Uhr

MM-Studio

II/1.OG

**Wie schreibe ich ein MultiMedia-
Drehbuch?**

Einführung in die CD-ROM Produktion
Die Veranstaltung soll die Grundlagen
einer Drehbuch-Konzeption vermitteln
(Idee und Projektentwicklung, Story-
board/Drehbuch, Aufbereitung von
Text, Bild, Video...); begleitet von prak-
tischen Anwendungen.

Ziel ist die Produktion einer CD-ROM
mit dem Thema „Drehbuch-Schreiben“,
die im WS 1999/2000 konzipiert und im
SS 2000 realisiert werden soll.

Grundkenntnisse in Photoshop, Director
oder Video-Produktion erwünscht.

Die Veranstaltung richtet sich an alle
Fachbereiche.

Erstes Treffen: Freitag, den 22.10.99
um 11 Uhr im MultiMedia-Studio.

Albus/Sachsse

Vortrags-
veranstaltung
siehe Aushang

Positionen zur Sachfotografie

Albus

siehe Aushang

Logo II

Animation der Entwurfsmodelle.

Albus

Seminar u. Projekt
siehe Aushang

ZKM Merchandising

Entwicklung von Merchandising-
Produkten für den ZKM Museumshop.

Albus/Beller

Seminar u. Projekt
siehe Aushang

Design im Film

Wie ist Design, wie ist gestalterische
Arbeit ganz generell im Film darzustel-
len? Dokumentarisch? Sachlich? Oder
nur assoziativ?

In einem fachübergreifenden Projekt
sollen die Alternativen diskutiert und in
entsprechenden Kurzfilmen/Clips bei-
spielhaft realisiert werden.

Albus

Seminar u. Projekt
siehe Aushang

Stadtionen:

Haltestelle Brauerstraße

Nach der Haltestelle Lessingstraße soll
nun ein Konzept für die Haltestelle
Brauerstraße/ZKM entwickelt werden.
Es besteht Aussicht auf eine Zusam-
menarbeit mit der Stadt Karlsruhe, mit
der KVV sowie mit der Fa. MABEG. Im
Idealfall bestehen auch hier Möglich-
keiten einer konkreten Realisierung.

Albus/Schneider

Blockseminar
siehe Aushang

Design und Klang

Mittels Tönen, Geräuschen oder Klang-
collagen sollen Objekte „vertont“ wer-
den. Umgekehrt sollen Töne, Geräusche
oder Klangcollagen mittels konkreter
Objekte dargestellt werden.

Fortsetzung und Abschluß des Seminars.

Albus
Projekt
siehe Aushang

Fleisch
Neben dem rein ernährungsbezogenen Kontext zählt Fleisch wohl zu den am häufigsten und vor allem am vielfältigsten „gestalteten“ Materialien. In einem fachübergreifenden Projekt sollen diese unterschiedlichen Gestaltungsaspekte reflektiert werden und an entsprechenden Arbeitsbeispielen dargestellt werden.
Fortsetzung und Abschluß des fachübergreifenden Ausstellungsprojekts.

Albus
siehe Aushang

Wettbewerbe
Nach Rücksprache können öffentlich ausgeschriebene Wettbewerbe mit in die Projektarbeit einbezogen werden. Voraussetzung ist, daß für diese Wettbewerbe die entsprechenden Übereinstimmungsvermerke der zuständigen Verbände (AK, VDID) vorliegen und sie in ihrer Ausrichtung den Zielsetzungen der Lehre der Hochschule entsprechen.

Aisslinger
Seminar
siehe Aushang
PD-Studio

HfG-Kiosk
2. Phase des Entwurfsprojektes. Umsetzung der Konzepte in bezug auf Technik, Statik, Materialien und Transport. Zur vorgesehenen Präsentation bei Wall, Berlin Ende Oktober, werden 3-D Images und 2-D Images produziert und in ein gemeinsames Ausstellungskonzept integriert. Präsentations-CD auf Director, Umsetzung von Prototypen mit Sponsoren.

Aisslinger
Seminar
siehe Aushang
PD-Studio

sub-urban/environmental utilities
Outdoor-Alltagsgegenstände, die jedem auf Reisen, im Park, in der Bahn, auf dem Fahrrad fehlen, werden erfunden. Low-tech, Reproduzierbarkeit, Knock-down, Pop-ups, blow-ups, ..., internet-mailorder... Präsentation auf dem salone in Mailand 2000.

Aisslinger
siehe Aushang
PD-Studio

Gastworkshop mit dem Atelier van Lieshout

Aisslinger
Wettbewerb
siehe Aushang
PD-Studio

HfG-Cafeteria
HfG-interner studentischer Wettbewerb. Im Rahmen des Umbaus der HfG entsteht im Lichthof 3 ein Aufenthaltsbereich für Studenten und Gäste der HfG. Dazu wird ein studentischer Wettbewerb mit Realisierungshintergrund durchgeführt, der ein visionäres, umsetzbares Konzept sucht. Die ersten Entwürfe des Wettbewerbes werden im Mai 2000 realisiert.

Aisslinger
Seminar
siehe Aushang
PD-Studio

Kurzprojekt für Erstsemester

Wettstein
Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio

Multiple Pad
Verschiedene elektronische Impuls-Empfänger – wie GSM-Geräte (Pager/ Quicks), Satelliten-Navigationssysteme (z.B. elektronischer Stadtplan) und Radiowelleneempfänger – sollen von ihrem Einzelgängerdasein erlöst werden. In einem visionären Entwurf werden ihre vielfältigen Funktionen voll ausgeschöpft oder noch erweitert und in ein einziges mobiles Gerät eingebunden. Dieses soll eine gestalterische Identität, vor allem jedoch klare Strukturen im Bereich der Bedienerenebene (Menü-Führung, Screen) erhalten. Besondere Beachtung wird der Präsentationstechnik unter Zuhilfenahme von Exposé und CAD-Darstellung oder Modell geschenkt.

Wettstein
Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio

Brettspiele
Neue Brettspiele sollen konzipiert und gestaltet werden. Dabei spielt zunächst keine Rolle, ob die Konzeption dieser Spiele auf Kinder und/oder Erwachsene ausgerichtet ist. Bei Teilaufgaben (z.B. Spielregeln, Festlegung des Spielziels usw.) wird es auch darum gehen, spielerisch Lösungsansätze zu erproben, zu verwerfen usw. Deren gestalterische Qualität soll für sich sprechen. Dazu ist ein Prototyp zu realisieren.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio

Trend-Sport

In den letzten Jahren sind diverse neue Sportarten entstanden (windsurfen, snowboarden, skateboarden usw.). Ihnen gemein ist, daß sie zu ihrer Ausübung sämtlich auf innovative Geräte zurückgreifen. Die Hersteller all dieser Gerätschaften bilden einen Wirtschaftsfaktor von ständig wachsender Bedeutung.

Es geht darum, Projekte zu entwickeln, die in diesem Umfeld positioniert werden können. Dabei kommen der Analyse (z.B. visuelle »Codes« der diversen Szenen), Beschreibung und markttechnischen Positionierung potentieller Produkte besondere Bedeutung zu. Zumindest eine Projektdokumentation (Exposé), ggfs. auch ein Prototyp, ist das Ziel der Übung.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/PD-Studio

Luft

Luft kommt bei der Gestaltung vieler Produkte große Bedeutung zu: die aus unserem Alltag bekanntesten Beispiele sind Staubsauger, Föhn und Lüfter. In diesem Projekt soll der Umgang mit Luft bei der Produktgestaltung untersucht werden, um daraus andere Ansätze für die Gestaltung dieser Geräte zu entwickeln. Insofern kommt der Kommunikation hier zentrale Bedeutung zu. Ein Lernziel besteht denn auch darin, die Arbeit nicht nur bildlich darzustellen, sondern diese im Kreis der KommilitonInnen „zu verkaufen“ bzw. Begeisterung für die Idee zu wecken, zu vermitteln.

Busse

siehe Aushang

Grundlagen des Designs: Produktion, Management etc.**Irvine**

Workshop
siehe Aushang

Stop And Go

Ergänzender Workshop zum Projekt „Stadionen“ (Albus).

Strauss

siehe Aushang

Arbeit mit Holz

Anbindung des Lehrauftrags an unterschiedliche Projekte.

Schuster

donnerstags
9.30-12 Uhr
II/PD-Studio

Colours

Fortsetzung der Form- und Farbenlehre.

Truxa**Notbetrieb im ZKM**

Wichtige Information zur Modellbauwerkstatt:
Die Modellbauwerkstatt wird im Zuge der Fertigstellung der Hochschule umgebaut. Diese Maßnahmen sind voraussichtlich erst zum Ende des WS 99/00 abgeschlossen. Bis dahin gibt es eingeschränkte Möglichkeiten der Mitbenutzung der Werkstatt im ZKM. Informationen dazu als Aushang und auf der Homepage.

Truxa

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Studio PD

Technisches Zeichnen A-Kurs**Truxa**

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
II/Studio PD

Technische Fachkunde

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile.

Szenografie

- Simon**
Übung
siehe Aushang
- Simon**
Seminar
und Übung
siehe Aushang
- Simon/Belting**
Seminar
und Übung
siehe Aushang
- Simon/Albus**
Seminar
und Übung
siehe Aushang
- Simon/Saup**
Seminar
und Übung
siehe Aushang
- Simon**
Seminar
und Übung
siehe Aushang
- Short Term/Countdown 2000**
Ideen zum Thema über Nacht entwickeln, schnell denken und präsentieren. Die Zeit läuft!
- Long Term**
Arbeiten in Schritten. Ideenentwicklung, Konzepterstellung, Präsentationsformen. Ziel des Seminars ist ein Aufführung zu Semesterende.
- Picture This**
Alte Bilder/Neue Räume. Das Gemälde „Las Meninas“ von Velazquez bildet den Ausgangspunkt für eine szenografische Arbeit.
Das Bild soll analysiert und dekonstruiert werden. Seine Bestandteile werden Material für einen Szenenraum, eine Inszenierung.
- Insel**
Das ehemalige Karlsruher Privattheater „Die Insel“ wird ab Januar 2000 zum Theater für zeitgenössisches Drama als Teil des Staatstheaters. Im Seminar soll die komplette Innengestaltung konzipiert und dem Theater zur Realisierung vorgeschlagen werden.
- Hybrid Scenes – MS?**
Erarbeitung und Aufführung einer interaktiven medialen Bühnenshow mit einer experimentellen Musikgruppe.
- We didn't start the fire**
Konzeption einer Medianausstellung. Von der Truman Show zum ersten Telefon zum Handy, über die Schallplatte zum Tonband zum DAT, CD und MD.
Von der Fotografie zum Film zum Fernsehen zum Internet.
Jeder Teilnehmer soll seinen subjektiven Beitrag dazu entwickeln.
Ausgangspunkt ist der Song „We didn't start the fire“ von Billy Joel.

Szenografie

- Simon**
Seminar
siehe Aushang
- Simon**
Seminar
und Übung
siehe Aushang
- Simon**
nach Vereinb.
- Simon**
Exkursion
siehe Aushang
- Simon**
siehe Aushang
Exkursion
- Goetz**
Projektstudium
dienstags
10 Uhr
- Votteler**
Seminar
freitags
10 Uhr
- Faßelrinner**
Seminar
siehe Aushang
- Fritsch**
Seminar
und Übung
siehe Aushang
- Zum Raum Wird Hier Die Zeit**
Sehen und Hören. Aufführungsvideos von Opern Richard Wagners.
- Movies**
Analyse von Film- und Fernseharchitektur.
- Korrekturen und Einzelbesprechungen**
simon@hfg-karlsruhe.de
- Die holländische Theaterszene**
Amsterdam-Exkursion
- Filmstudios und Theateraufführungen**
Berlin-Exkursion
- Hyperlink [http:// WWW.hfg-karlsruhe.de/~szeno/](http://WWW.hfg-karlsruhe.de/~szeno/)**
<http://WWW.hfg-karlsruhe.de/~szeno/>
Die Anlage der einzelnen Studenten-homepages als Präsentations- und Kommunikationsplattform ist Hauptthema.
Pflicht für alle Szeno-Studenten.
- Die Walküre**
Die Dramaturgin der Stuttgarter Oper wird mit den Teilnehmern Richard Wagners „Walküre“ analysierend eine Aufführungskonzeption entwickeln.
- Szene und Technik**
Einblicke in die technischen Abteilungen des Staatstheaters Karlsruhe.
- hamlet_x**
Ein Internet-Theaterprojekt live im Web
Hyperlink [http:// www.hfg-karlsruhe.de/~hamlet_x](http://www.hfg-karlsruhe.de/~hamlet_x) mit dem Schauspieler und Künstler Herbert Fritsch.

- Hoch**
Übung
siehe Aushang
- Schuster**
donnerstags
9.30-12 Uhr
II/PD-Studio
- Zwick**
Vortrag
- Milla**
Vortrag
27.10.
15 Uhr
- Pommeran**
Vortrag
- N.N.**
Vortrag
- N.N.**
Vortrag
- 3-D-Animation**
- Colours**
Fortsetzung der Form- und Farbenlehre.
- Gottfried Benn**
- Event- und Themenparkkonzeption der Agentur „Milla und Partner“**
- Memory Arena**
- Filmarchitektur**
- Szenografische Architektur, Freizeitparks und Geisterbahnen**

- Möller**
Projekt
siehe Aushang und
<http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/3.552
- Möller**
Projekt
siehe Aushang und
<http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/3.552
- Möller/Demers**
Praktische Übungen
donnerstags
ab 11 Uhr
<http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/Studio MAG
- Möller/Demers**
Praktische Übungen
dienstags
ab 11 Uhr
<http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/Studio MAG
- Möller/Brümmer**
Praktische Übungen
dienstags
11-13 Uhr
<http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/Studio MAG
- Unfall**
Unfälle hinterlassen Spuren. Ein Ausstellungsprojekt über die Ästhetik unfallbedingter Hinterlassenschaften.
- step 2**
Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „step 1“ im WS 98/99 im ZKM Medienmuseum geht es in diesem Seminar um die Fortsetzung der Ausstellungsreihe von Arbeiten zum Thema „Interface“. Nicht so sehr das Ereignis, sondern die „Art“, wie man es hervorbringt, steht im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.
- Kakerlakenrennen**
Entwurf und Realisierung von kleinen Maschinen mit einem Drang zu kompromißlos eindirektionaler Fortbewegung.
- Programmieren für Nichtprogrammierer**
Grundlagen im Programmieren mit MAX und MIDI zur interaktiven Steuerung externer Geräte wie Sampler oder Lichtsteuerungen.
- Klangdesign**
Der Computer bietet eine Fülle an Möglichkeiten, Klänge zu gestalten oder zu erzeugen. In dem Seminar sollen einige dieser Möglichkeiten vorgestellt und von den Studenten ausprobiert werden. Dabei findet zum größten Teil 'public domain'-Software Verwendung, die es auch für Linux oder Windows OS's gibt. Die praktische Arbeit wird auf den SGI-Rechnern stattfinden. Im Zusammenhang mit dem praktischen Umgang sollen theoretische Grundlagen und Erfahrungen der Klangsynthese vermittelt werden.

Möller/Glauniger

Praktische Übungen
mittwochs
12-18 Uhr
<http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/Studio MAG

Multimediale Darstellungs- und Präsentationstechniken

Multimedia- und Internet-Authoring. Einführung und Übung im Umgang mit geeigneten Programmen wie Macromedia Director und verschiedenen HTML- Applikationen zur Erzeugung, Konvertierung und Integration digitaler Medien auf Mac und PC. Hintergrund zu Datenformaten und Technologien: Graphik, Sound, Video, Scripting, Quicktime VR, Kommunikation, Internet, Datenbanken etc.. Diskussion laufender Projekte unter dem Gesichtspunkt des Einsatzes digitaler Medientechnik.

**Möller/
Freudenberg**

Forschungsprojekt
siehe Aushang und
<http://www.hfg-karlsruhe.de/mag>
II/ Studio MAG

Taktile Feedback Systeme

Die aktive Verwendung von Körperschall für die mediale Gestaltung ist das zentrale Thema dieses Forschungsprojektes. Die taktile Interaktion ist das am wenigsten erforschte Gebiet im Themenkontext der VR-Technologie. Mit Hilfe aktiver Körperschall-Generatoren wird das mediale Ereignis um eine spürbare Wahrnehmungsdimension ergänzt.

Projektlabor interaktive
Architekturgeschichte

Gleiniger/N.N.

nach Vereinb.
siehe Aushang
MM-Studio

Projektgruppe „ViKar“ (Virtueller Hochschulverbund Karlsruhe)

Unter den Stichworten „corporate identity“, „schnittstellen“ und „lernumgebungen“ werden weitere bzw. bereits bestehende Projekte weiterverfolgt, die im Kontext von ViKar stehen. Bei ViKar handelt es sich um den Zusammenschluß von sechs Karlsruher Hochschulen (HfG, Uni, FH, PH, BA, HfM) und dem ZKM, um gemeinsam einen virtuellen Campus und virtuelle Lernumgebungen zu gestalten sowie multimedial aufbereitete Lehrmaterialien zu entwickeln.

Corporate identity: Entwicklung eines neuen Erscheinungsbildes von ViKar als Plakat, Web-Site und in Form von verschiedenen Informationsbroschüren. Schnittstellen: Unter dem Thema „architektur ist gefrorene musik...“ sollen interdisziplinäre Schnittstellen für die Architektur- und Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts unter bautypologisch-konstruktiven, technologisch-medienhistorischen, künstlerischen etc. Aspekten formuliert und skizziert werden.

Gleiniger

dienstags
10 Uhr
MM-Studio

„Raum der Gegenwart – Raum der Zukunft“

Multimediale Projekt

Auf der Grundlage der im Sommersemester erarbeitete Entwurfsskizze für das Installationsprojekt „Raum der Gegenwart – Raum der Zukunft“ sollen einzelne Teile und Themen zur Geschichte virtueller Architekturkonzepte erarbeitet und als multimediale Anwendung konzipiert werden. Das Projekt basiert auf dem Entwurf einer Art Multimediaraumes, den der Bauhauskünstler Laszlo Moholy-Nagy 1929 unter dem Titel „Raum der Gegenwart“ für das Provinzialmuseum in Hannover und sei-

nen damaligen Leiter Alexander Dörner als Pendant zu El Lissitzkys „Abstraktes Kabinett“ entwickelte. Das Projekt wurde nie realisiert. Es bietet aber in seiner technischen und thematischen Komplexität einen hervorragenden Anknüpfungspunkt, um die moderne Geschichte des Dialogs zwischen Architektur und neuen Medien-/Technologien im Spannungsfeld von Klassischer Moderne und Zukunftsperspektiven zu erkunden und zu thematisieren. Dieses frühe interdisziplinäre und multimediale Raumkonzept ist Anlaß für eine dreifache Annäherung zum Thema Architektur und neue (Medien-) Technologien: als reale, frei-rekonstruierende (begehbare Architekturmodell) und als virtuelle Raumskizze (Simulation) sowie als abstrakte Konfiguration im Netz (Website). Die entstehenden verschiedenen „Raumqualitäten“ werden in ihren unterschiedlichen Charakteren und Materialisierungen mit ausgewählten Themen und Diskursen belegt. Eine Mitarbeit in der von Studierenden der HfG (Kunstwissenschaft, Produktdesign etc.) und der Uni (FB Architektur, Kunstgeschichte und Informatik) gebildeten, interdisziplinären Projektgruppe ist noch möglich und erwünscht.

Gleiniger/ Weber/N.N.

Seminar
mittwochs
18 Uhr
II / 1.459

Wie schreibe ich ein MultiMedia-Drehbuch? **Einführung in die CD-ROM-Produktion**

Die Veranstaltung soll die Grundlagen einer Drehbuch-Konzeption vermitteln (Idee und Projektentwicklung, Storyboard/Drehbuch, Aufbereitung von Text, Bild, Video...); begleitet von praktischen Anwendungen.

Ziel ist die Produktion einer CD-ROM mit dem Thema „Drehbuch-Schreiben“, die im WS 1999/2000 konzipiert und im SS 2000 realisiert werden soll. Grundkenntnisse in Photoshop, Director oder Video-Produktion erwünscht. Die Veranstaltung richtet sich an alle Fachbereiche. Erstes Treffen: Mittwoch, den 20.10.99 um 18 Uhr im MultiMedia-Studio.

Kellner

siehe Aushang
MM-Studio

Drehbuch und Programmierung visueller Gestaltungskonzepte

Im Zusammenhang mit dem o. g. Drehbuch-Seminar soll hier eine Einführung in die Anforderungen an Drehbuchkonzeptionen und -strukturen im Hinblick auf ihre multimediale Umsetzbarkeit und ihre Programmierung (Director) gegeben werden.

Pfeifer

donnerstags
16 Uhr
MM-Studio

Toolbox

Einführung in die thematische Übersicht von Programmen mit dem Schwerpunkt Internet: Das Seminar wird dabei nicht wie üblich einzelne Programme besprechen, sondern eine gegliederte, möglichst umfassende Übersicht von Programmen zu verschiedenen Anwendungsgebieten geben, Vorteile und Nachteile besprechen, sowie jeweils einen kurzen Einblick in die Bedienung bieten.

Themengebiete sind zum Beispiel: Bildoptimierung, Datenformate, WWW Editoren etc. Neben verschiedenen kommerziellen Programmen wird auch die Verwendung von ShareWareprogrammen unter die Lupe genommen.

Gleiniger

Uni Karlsruhe
siehe Aushang

„Hausgeschichten“ – Multimedia-Drehbuch

Ausgewählte Architekturbeispiele des 20. Jahrhunderts sollen recherchiert und in Form einer multimedialen Drehbuchskizze präsentiert werden. Dabei geht es vor allem darum, adäquate Darstellungsformen für architektonische und architekturgeschichtliche Themen zu entwickeln, in denen wissenschaftliche Disziplin und gestalterisches Möglichen-denken eine produktive Beziehung eingehen. Ziel ist eine Reihe von CD-ROMs, die als weitere Bausteine für den Entwicklungsschwerpunkt „interaktive Architekturgeschichte“ gedacht sind.

In Zusammenarbeit mit dem FB Architektur/Uni Karlsruhe.

Soor

Kurs u. Workshop
Block
nach Ankündigung

Virtueller Rundgang

Mit der Quicktime VR-Technologie lassen sich auf relativ einfache Weise räumliche Situationen rechnergestützt repräsentieren. Zum Einsatz kommt dabei eine spezielle Art der Panoramafotografie. Im Workshop soll nach einer Einführung in Technik und Software ein virtueller Rundgang durch die HfG für den Internetauftritt realisiert werden. Dabei soll der experimentelle Einsatz dieses neuen Mediums für vielleicht ungewohnte Einblicke sorgen.

**Grob/
Park/Gerdes**

Einführungs-
veranstaltung
Dienstag,
12.10.99, 10 Uhr
I/Hörsaal

»Die Grundlagenfächer stellen sich vor«

Die Hochschule für Gestaltung bietet als Grundlagenfächer Malerei, Plastik und Architektur an. Was darunter zu verstehen ist und wie diese Grundlagenfächer sich organisieren, wird bei dieser Gelegenheit dargestellt.

Libeskind

Seminar
2 x im Monat
ganztägig
donnerstags ab 11Uhr
freitags ab 10 Uhr
I/305

LINES

Die Studenten sollen neue Annäherungen an den städtischen Raum entwickeln – an einen Raum, der nicht länger als eine Ansammlung von Systemen aufgefaßt wird, sondern als ein kommunikatives Feld des 'Dazwischen' (in-between).

Das Thema wird bearbeitet mit Hilfe von Begriffen, Ideen, Modellen und Zeichnungen.

**Grob/
Park/Gerdes**

Seminar
und Übung
dienstags
10-13 Uhr
I/305
Architekturstudio

»Ein Platz in Karlsruhe«

Als Schauplatz städtischen Lebens ist der Platz auch Schauplatz der Wechselwirkung zwischen unseren Disziplinen und der Öffentlichkeit. Die Umstände und Vorhaben des Seminars werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gemacht.

Grob

Vorlesung
donnerstags
19-21 Uhr
I/Hörsaal

»Tun der Architektur«

Gebäude aller Art, aller Orte und Zeiten werden hier als Spuren ihrer Herstellung vorgelesen, denn, wenn sie so verstanden werden könnten, ließe sich wiederum darauf zurückschließen, aus welcher Absicht und Haltung heraus sie erdacht und gemacht worden sind und, was vor allem meine Frage ist, was Architektur wäre.

Grob »Arbeitsweisen«

Seminar
dienstags
14-18 Uhr
I/305
Architekturstudio

Architektur entsteht aus einer Kette unterschiedlichster aber folgerichtiger Handlungen, von der Wahrnehmung der Stadt über die Formulierung eines Vorhabens darin bis zum Projekt und seiner Verwirklichung, der Reihe nach verschiedene Arbeitsweisen bestimmen dabei den Gang der Arbeit und letztlich ihren Auftritt im Gebauten. Dieses Seminar bietet Raum zum Experiment mit verschiedenen Vorhaben und Arbeitsweisen.

**Park/
Gerdes/Grob**

Einführungs-
veranstaltung
Dienstag,
12.10.99
10 Uhr
I/Hörsaal

»Die Grundlagenfächer stellen sich vor«

Die Hochschule für Gestaltung bietet als Grundlagenfächer Malerei, Plastik und Architektur an. Was darunter zu verstehen ist und wie diese Grundlagenfächer sich organisieren, wird bei dieser Gelegenheit dargestellt.

Park

dienstags
11 Uhr
I/6. OG

Über das Plastische mit den Medien

Park

dienstags
13 Uhr
I/6. OG

Plastisches und mediales Arbeiten

Idee, Skizze, Modell, Installation.

Park

nach Vereinb.
I/6. OG

Die plastisch-mediale Kunst

Entwicklung des Selbstverständnisses als Künstler.
Die Autorenschaft als verbindlicher künstlerischer Ausdruck.
Gemeinsame Besprechungen der Arbeiten.

Sonna

dienstags
nach Vereinb.
I/6. OG

Kunstbetrieb und Ausstellungspraxis

Analyse von Ausstellungen und Ausstellungsbetrieben.

Sonna

dienstags
nach Vereinb.
I/6. OG

Projektbetreuung

Besprechung der Arbeiten für ausgewählte Ausstellungsprojekte.

Park/Sonna

mittwochs
nach Vereinb.

Projektion und Illusion

Elektronische Fresken.

**Gerdес/
Park/Grob**

Einführungs-
veranstaltung
Dienstag
12.10.99
10 Uhr
I/Hörsaal

»Die Grundlagenfächer stellen sich vor«

Die Hochschule für Gestaltung bietet als Grundlagenfächer Malerei, Plastik und Architektur an. Was darunter zu verstehen ist und wie diese Grundlagenfächer sich organisieren, wird bei dieser Gelegenheit dargestellt.

Gerdес

Praktische Übungen
Grundlagen
Schwarzwaldstr. 79

Am Anfang

Für Studierende mit und ohne praktische Vorkenntnisse in der Malerei. Die Übung ist ein Angebot an Studierende aller Fachrichtungen, sich praktische Kenntnisse von den Grundlagen der Malerei als Kunst zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen die gestalterischen Möglichkeiten des Malens, die unabhängig von allen Gegenstands-Darstellungen sind. Sie können im Zusammenhang von Gegenstands-Darstellungen oder ganz ohne Gegenstands-Darstellungen gehandhabt werden. Diese gestalterischen Möglichkeiten, die durch die Farbe, die Linie, die Form, die Proportion, das Format und den Auftrag der Malmittel auf Flächen gegeben sind, sollen in der Arbeit klar und deutlich werden.

Erstes Treffen: Dienstag 12. Oktober 1999, 14.00 Uhr, Schwarzwaldstraße 79.

Gerdес

Schwarzwaldstr. 79

Malen, selbstständig.

Für Studierende die bereits über praktische Erfahrungen in der Malerei verfügen. Ziel der Übungen ist es, Gemälde zu schaffen, die ihren Betrachtern ästhetische Erfahrungen möglich machen, die man nur durch Malerei machen kann: Es geht um die Eigenart und Eigenständigkeit der Malerei. Es soll explizit gemacht werden, was man nur mit Malerei, nicht aber mit Mitteln und Methoden anderer künstlerischer Gattungen tun kann. Allein das verbürgt eine eigene, autonome Funktion der Malerei.

Erstes Treffen: Dienstag 12. Oktober 1999, 14.00 Uhr, Schwarzwaldstraße 79.

Gerdес

nach Vereinb.

Einzelgespräche und Korrekturen

Besondere Sprechzeiten werden durch Aushang in der Schwarzwaldstraße 79 und am schwarzen Brett der HfG II bekanntgegeben.

Schuster

donnerstags
9.30-12 Uhr
II/PD-Studio

Colours.

Form- und Farbenlehre.
Für Studenten des Produkt- und Ausstellungsdesign sowie der Szenografie. Für Erstsemester dieser Fächer verpflichtend.

Schuster

donnerstags
12-14.30 Uhr
II/siehe Aushang

Projektbetreuung

Schuster

freitags
9.30-12 Uhr
II/GD-Studio

Colours.

Form- und Farbenlehre.
Für Studenten des Grafik-Design. Für Erstsemester des Grafik-Design verpflichtend.

Schuster

freitags
12-14.30 Uhr
II/siehe Aushang

Projektbetreuung

Reiling

Übungen
siehe Aushang
Schwarzwaldstr. 79

Grundlagen der Maltechnik

von Grone

Übungen/
Blockseminar
siehe Aushang
Schwarzwaldstr. 79

Grundlagen der Malerei nach der Beobachtung

Interessenten besuchen die allgemeine Einführungsveranstaltung am Dienstag, 12. Oktober 1999, 14.00 Uhr, Schwarzwaldstraße 79.

Einführungskurse

Computer

Müller/Soor/Hoch
siehe Aushang

Einführung in die EDV

Einführungsveranstaltung für Erstsemester: Einführung in die EDV-Infrastruktur an der HfG.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Voraussetzung für die Benutzung der Computer und für den Erhalt eines Benutzer- und Email Accounts!

Müller

dienstags
9.30-11 Uhr
siehe Aushang
I/303

Einführung in weborientierte Skriptsprache PHP3 (www.php.net)

PHP ist webserviceitig eingebettete Skriptsprache und ermöglicht die schnelle und flexible Erstellung dynamischer Webseiten. Mit einer C-ähnlichen Syntax, Anleihen bei Perl und der integrierten Unterstützung aller gängigen Datenbanksystemen ist PHP derzeit eine gute Wahl für Web-Entwickler. PHP ist Open Source, unterstützt alle gängigen Plattformen und hat eine aktive und hilfsbereite Entwickler- und Nutzer-gemeinde.

Beispieleiten: www.linux.com, www.suse.de, www.spiegel.de, www.spd.de sowie das „schwarzes Brett“ auf www.hfg-karlsruhe.de.

Max. 10 Teilnehmer. Teilnehmerliste zum Eintragen hängt ab Semesteranfang vor Raum 303, HfG I aus.

Soor

Einführungskurs
14-tägig
freitags
9.30-11.15 Uhr
I/303

3-D: Grundlegende Techniken

Dieser Kurs vermittelt grundlegende Techniken der rechnergestützten 3-D-Modellierung und Animation: Welche Werkzeuge gibt es, wie lasse ich ein Modell realistisch erscheinen, wie animiere ich es? Als Software wird Strata Studio Pro benutzt; die erlernten Grundtechniken lassen sich aber auch auf andere Programme übertragen.

Einführungskurse

Soor **3-D: Gestalten und Modellieren im virtuellen Raum**

Aufbaukurs
14-tägig
freitags
9.30-11.15 Uhr
I/303

Der Aufbaukurs setzt Grundkenntnisse in einem 3-D-Programm voraus. Weiterführende Techniken werden vermittelt und an einer konkreten Aufgabe angewendet: Wie kann ich ein 3-D-Programm zum Entwurf nutzen, wie realisiere ich eine Animation, welche Möglichkeiten der Präsentation gibt es? Als Software kommen Strata Studio Pro und FormZ zum Einsatz, alternativ können auch 3-D-Studio Max, Wavefront oder Softimage benutzt werden.

Video/Film/Audio/Foto

Pfanz

Praxisseminar
11.-15.10.99
jeweils ab 9 Uhr
I/309

Crash-kurs Dramaturgie und Grundlagen des Drehbuchschreibens

Im Seminar werden dramaturgische Modelle und Mittel vorgestellt. Das Seminar dient dazu, eine gemeinsame Grundlage und Sprache für das Seminar „Die Szene“ zu entwickeln.

- 1.) Die Reise des/der Helden/in.
- 2.) Charakterentwicklung
- 3.) Plotstruktur am Beispiel Thriller.
- 4.) Dialog.
- 5.) Das Film-Geschichtsmodell.
- 6.) Das Geschichtsmolekül.
- 7.) Formales zum Drehbuchschreiben.

Pfanz

siehe Aushang

Einführungsseminar Media 100

Pfanz/Koschke

1-wöchig
Beta Studio 1/
siehe Aushang

Aufbauseminar Schnitt

Trickmischer und DME. Olaf Koschke ist mehrfach ausgezeichneter Cutter aus Berlin.

Pfanz/Hammon

1-wöchig
siehe Aushang

Aufbauseminar Kamera

16 mm und Beta SP. Mikel Hammon (Südafrika) ist mehrfach ausgezeichneter Kameramann und Regisseur.

Pfanz Kameraassistentz

Einführungseminar
2-tägig
siehe Aushang

Sellin Videokurs

19.10., 10-14 Uhr
20.10. 10-14 Uhr
21.10. 10-14 Uhr
HfG I/ Hörsaal

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der elektronischen Bildaufzeichnung und Weiterverarbeitung. Es können sowohl absolute Anfänger als auch Fortgeschrittene, die ihr Wissen auffrischen wollen, teilnehmen. Die wichtigen Videosysteme und Computer-Videoschnittsysteme werden besprochen: Hi8, S-VHS, Betacam SP, DV digital, D8 „Nonlinearer Videoschnitt“ online, offline.

Das technisch-theoretische Wissen wird anhand der Hi 8 Videokamera vermittelt.

Sellin „Videoaufbaukurs“

siehe Aushang
I/314-316

Umspielung, Umsiedlung, S-VHS Schnittplatz, Betacam SP, Videostudio 2, Videoschnitt, Mischen, Effekte, Steckfelder, Verkabelung, (Videosysteme: S-VHS, Betacam SP, DV digital).

Emele Grundlagenkurs Film

Einführungskurs
montags
14-16 Uhr

Kommentar siehe unter Medienkunst/Film.

Gruner Animationsfilm

Seminar
freitags
14-18 Uhr
u. siehe Aushang
I/Trickfilmstudio

Kommentar siehe unter Medienkunst/Film.

Fritz Grundlagenkurs AVID

Einführungskurs
siehe Aushang

Kommentar siehe unter Medienkunst/Film.

Fritz Fortgeschrittenenkurs AVID

Seminar
siehe Aushang
II/3.349

Kommentar siehe unter Medienkunst/Film.

Schweizer Harddiskrecording und Filmsynchronisation

Seminar
wöchentlich
donnerstags
10-11 Uhr
I/208

Die Arbeit mit einem Harddisk-recording-System (Pro Tools 4.0) und die digitale Synchronisation von Film/Video und Audio wird innerhalb dieses Kurses erarbeitet.

Maximal 5 Studenten können teilnehmen. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Schweizer Sampler und Sequenzer

Seminar
wöchentlich
donnerstags
11.30-12.30 Uhr
I/609, 610

Die Arbeit mit Samplern (Kurzweil K 2500, E-Mu E-Synth) im Verbund eines MIDI-Systems (Cubase Audio 4.0/Logical Audio 4.0) und die Einbindung in ein Harddiskrecording-System (Pro Tools 4.0) ist Ziel dieses Kurses.

Maximal 5 Studenten können teilnehmen. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Schweizer Bild zu Ton, Ton zu Bild

Seminar
nach Vereinb.
I/610

Praktische Einführung in die Software X-Pose 1.1.2 und Metasynt 2.5.

Künstle

siehe Aushang
Info bei Künstle:
mailto:
Evi.Kuenstle@hfg-
karlsruhe.de
Tel. 0721/8203-150

Einführungskurse in Kamera, Studio- und Labortechnik:

Studierende aller Fachbereiche, die im Fotoatelier-Grafik arbeiten und das Labor nutzen möchten, müssen diesen Einführungskurs besuchen. Die Kurse finden Anfang des Wintersemesters 1999/2000 statt.

Einführungskurse

Werkstätten

- Truxa Notbetrieb im ZKM**
Wichtige Information zur Modellbauwerkstatt:
Die Modellbauwerkstatt wird im Zuge der Fertigstellung der Hochschule umgebaut. Diese Maßnahmen sind voraussichtlich erst zum Ende des WS 99/00 abgeschlossen. Bis dahin gibt es eingeschränkte Möglichkeiten der Mitbenutzung der Werkstatt im ZKM. Informationen dazu als Aushang und auf der Homepage.
- Truxa Werkstattkurs in der vorlesungsfreien Zeit**
Diese Kurse zur Erlangung des Werkstattbenutzungsscheines finden erst wieder nach der Fertigstellung der Werkstatträume statt!
- Truxa CNC-Programmierung und Bearbeitung**
Einführungskurs in die CNC Technologie. Dieser Kurs findet erst wieder nach der Fertigstellung der Werkstatträume statt!
- Pfeiffer Siebdruck**
Während der Umbauarbeiten werden voraussichtlich keine Kurse stattfinden können.

Sonderveranstaltungen

Öffentliche Vorlesungen

- Belting**
Vorlesung
mittwochs
17-20 Uhr
14-täglich
ZKM/Vortragssaal
Beginn 20.10.99
- Picasso und seine Medien**
Das Thema bietet ein neues Bild des großen Malers an, der den alten Künstlermythos im 20. Jahrhundert erneuert hat. Die Vorlesung stellt die Auseinandersetzung des Malers mit anderen Medien wie Photographie und Kunsthandwerk in den Mittelpunkt. Sie erstrebt auch eine Neubewertung des „Primitivismus“ als Dialog mit anderen Kulturen. Dabei wird sich zeigen, daß Picasso bis hin zu den seriellen Versuchen im Alterswerk mitten in den großen Medienfragen seiner Zeit stand. Auch die Installation spielt in Picassos Oeuvre eine Rolle, in welcher der „Ausstieg aus dem Bild“ schon ein halbes Jahrhundert vor Rauschenberg programmiert war. Picasso wird endlich auch in Theater und Ballett als Praktiker und Theoretiker heute neu bewertet.
- Sloterdijk**
Vorlesung
donnerstags
17-19.30 Uhr
BLB
- Grob**
Vorlesung
donnerstags
19-21 Uhr
I/Hörsaal
- Paläopsychologie**
Über die Entdeckung des Seelischen in frühen Kulturen.
- »Tun der Architektur«**
Gebäude aller Art, aller Orte und Zeiten werden hier als Spuren ihrer Herstellung vorgelesen, denn, wenn sie so verstanden werden könnten, ließe sich wiederum darauf zurückschließen, aus welcher Absicht und Haltung heraus sie erdacht und gemacht worden sind und, was vor allem meine Frage ist, was Architektur wäre.

HfG I Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/
Arbeitsräume** Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 156-0

Vorlesungszeit Wintersemester 1999/2000
11. Oktober 1999 - 11. Februar 2000

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr
zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 2000/01 ist der 31.05.2000

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommersemester
möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

Wegweiser zur HfG I

HfG I liegt im Stadtteil Grünwinkel im Westen/Südwesten der Stadt und ist in einem ehemaligen Lagergebäude in der Durmersheimer Straße 55 untergebracht. Das rote siebengeschossige Backsteingebäude und das rote »M« – Logo der Moninger Brauerei auf dem Dach des Nachbargebäudes sind auch schon von weitem gut zu sehen. Parkplatz auf dem Hinterhof.

Straßenbahn/Bus Vom Hauptbahnhof mit Linie 2 (Daxlanden) bis »Entenfang«. Mit den Buslinien 60 oder 62 weiter bis zur Haltestelle »Sinner«, direkt gegenüber der HfG.

Bus Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt mit dem Bus 62 (Richtung Entenfang) bis zur Haltestelle »Sinner«.

PKW Von der Autobahn aus, Richtung Basel und Stuttgart in Richtung Frankfurt fahrend (sowie aus Richtung Frankfurt kommend), unmittelbar am Karlsruher Dreieck die Ausfahrt »Karlsruhe Mitte« nehmen und auf der sogenannten »Stadtautobahn Südtangente« Richtung Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt »Grünwinkel/Westbahnhof« nehmen, links einordnen und abbiegen in Richtung Grünwinkel, nach der Brücke an der zweiten Ampel links in die Durmersheimer Straße einbiegen (10 Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

Wegweiser zur HfG II

HfG II ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Bis 2000 bleiben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Ostseite ist von der Brauerstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber den Neubauten Arbeitsamt und Bundesanwaltschaft.

Bus/ Straßenbahn Ab Hauptbahnhof : Buslinie 55 Richtung Kühler Krug bis Haltestelle Holzstraße Straßenbahnlinie 3 (Daxlanden) oder Linie 4 (Waldstadt) bis Mathystraße. Umsteigen zur Linie 5 (Rheinhafen) bis Lessingstraße. In Fahrtrichtung links liegt die HfG II.

PKW Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Ostseite des Hallenbaus.



**Zentrum für Kunst
und Medientechnologie Karlsruhe**

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Zentrale Tel (0721) 81 00-0
Fax (0721) 81 00-11 39

**Institut für Musik
und Akustik** Tel (0721) 81 00-1600
Fax (0721) 81 00-1699

**Institut
für Bildmedien** Tel (0721) 81 00-1500
Fax (0721) 81 00-1509

Medienmuseum Tel (0721) 81 00-1400
Fax (0721) 81 00-1409
Öffnungszeiten:
Mi-Sa 12-20 Uhr
So 10-18 Uhr
Mo, Di geschlossen

**Bibliothek
und Mediathek** Tel (0721) 81 00-17 17
Fax (0721) 81 00-1709
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr
So 12-18 Uhr
Mo geschlossen

Studentenwerk Karlsruhe

Studentenhaus Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92
Postfach 6247, 76042 Karlsruhe

**BAföG-
Prüfungsamt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22
Sprechzeiten Di und Do 13-15.30 Uhr

**Wohnheim-
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-144, Fax 69 09-2 09
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,
Do 13.30-15.30 Uhr

**Psycho-
therapeutische
Beratungsstelle
für Studierende** Kaiserstraße 111, 76133 Karlsruhe
Tel. (07 21) 93 34-0 60, Fax 93 34-0 65
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Bibliotheken

Bibliothek der Hochschule für Gestaltung und des Zentrums für Kunst und Medien- technologie

ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Mitglieder der Hoch-
schule über Nacht und am Wochenende
möglich.
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr, So 12-18 Uhr,
Bibliothek
Irina Suppanz (allgemeine Auskunft)
Tel. (07 21) 81 00-17 17;
Fax (07 21) 81 00-17 09.
Bibliothekarinnen:
Birgit Fernengel, Christiane Minter,
Petra Zimmermann
Tel. (07 21) 81 00-17 05 / 17 06.

Universitäts- bibliothek

Hochhaus am Haupteingang der Uni-
versität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe/Lesesaal:
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-
vorträge und Sonderführungen statt.

Badische Landesbibliothek

Erbprinzenstraße 15, Tel. (07 21) 1 75-0
Mo-Mi 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-13 Uhr

Stadtbibliothek

Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 1 33-42 49
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr

Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle

Hans-Thoma-Str. 2-6,
Tel. (07 21) 1 35-33 58
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr

Bibliothek und Videothek des Design- Center Stuttgart im LGA

Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

Museen in Karlsruhe

Badischer Kunstverein

Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Geöffnet Di-So 10-13 und 14-18 Uhr

Badisches Landesmuseum

Im Schloß
Tel. (07 21) 9 26-0
Geöffnet Di-So 10-17, Mi bis 20 Uhr

Badisches Landesmuseum

Museum beim Markt
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di, Do-So 10-17,
Mi 13.30-20 Uhr

Centre Culturel Français

Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 2 06 58
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,
Fr 10-12.30 Uhr

Städtische Galerie

Lorenzstr. 27
Hallenbau A, Lichthof 10
Tel. (07 21) 1 33-44 44 oder 44 01
Geöffnet Di, Do-So 10-17, Mi 11-20 Uhr

Staatliche Kunsthalle und Orangerie

Hans-Thoma-Straße 2 und 6
Tel. (07 21) 1 35 33 55
Geöffnet Di-So 10-17,
Sa, So, feiertags bis 18 Uhr

Förderung von HfG und ZKM

Beitrittserklärung

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multi-mediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur »Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.« in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 75, für juristische Personen DM 750) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr.

bei

BLZ

Name

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindung:

Baden-Württembergische Bank Karlsruhe

(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000

Badische Beamtenbank Karlsruhe

(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215

Sparkasse Karlsruhe

(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e.V.
c/o Prof. Dr. Hellmut Wagner
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:
Medien-Zeit**
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche,
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:
Wortarmut**
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit,
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:
Kino**
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree, 1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:
Bildstörungen**
Im Orbit des Imaginären, 1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:
Eine neue Hochschule**
(für neue Künste), 1995
- Band 6 **Volker Albus u. a.
Design**
Texte zur Theorie und Praxis, 1996
- Band 7 **Chup Friemert:
Radiowelten**
Zur Ästhetik der drahtlosen Telegraphie,
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u. a.
Die Frage nach dem Kunstwerk
unter den heutigen Bildern**
1996
- Band 9 **Sebastian Drost:
Patronenwald**
Dokumente zur Zwangsarbeit
im „Dritten Reich“, 1998
- Band 10 **Jochen Gerz:
Drinnen vor der Tür**
Reden an Studenten, 1999

